

LUFTPUMPE



Fahrradzeitung für Aachen und Umgebung

1. Ausgabe 2026

Schwerpunkt

Unfallsprache

Radtourenprogramm 2026

Inhalt

- 3 Vorwort
- 50 Kurz notiert

Radverkehrspolitik

- 5 Unfallsprache
- 9 Fortschritte Radvorrangrouten
- 12 PlusMinus

Aus den Ortsgruppen

- 19 Fahrradadventskalender Eschweiler
- 21 Radwege Herzogenrath
- 52 Winterdienst zwischen Alsdorf-Aachen
- 55 Bahnhof Eschweiler
- 56 Fahrradstraße Eschweiler

Service

- 22 ADFC-Fördermitglieder
- 23 Das Radtourenprogramm 2026**

- 48 Kontakte zum ADFC
- 49 Andere Kontakte

Aus dem Verein

- 58 Klausurtagung

Aus Düren

- 60 (Kein) Grünpfeilschild in Düren
- 60 Baustellen in Düren
- 61 Schutzstreifen
- 63 AGFS-Verlängerung Düren

Rad fahren

- 64 Entlang der Rur
- 65 Entlang des Erftadwegs
- 68 Von Herran nach Naves
- 69 FahrRad in Aachen

Impressum

Luftpumpe

Erste Fahrradzeitung für Aachen und Umgebung, 44. Jahrgang

V. i. S. d. P.:

Ben Jansen

Herausgeber:

ADFC Aachen/Düren e.V.
An der Schanz 1, 52064 Aachen

Redaktion & Satz:

Luc Hamers, Ben Jansen, Torsten Krüger

Kontakt zur Redaktion:

redaktion@adfc-ac.de

Anfragen zu Anzeigen:

info@adfc-ac.de

Bildrechte:

wie angegeben oder bei den Autor*innen
Titel: Luc Hamers

Druck:

Auflage: 2 500
DCM Druck Center Meckenheim GmbH

Spendenkonto:

IBAN: DE56 3905 0000 0000 4294 80
Sparkasse Aachen, BIC: AACSD33

Das Titelbild zeigt die Gefahr für Radfahrende auf der Oppenhoffallee in Aachen. In unserem Schwerpunktartikel zur Unfallsprache schildern wir einen Türunfall auf dieser Straße. Für Radfahrende ist sie besonders gefährlich, da trotz ausgeschildertem Überholverbot überholt wird und diese dabei weiter in Richtung der parkenden Autos gedrängt werden.

Vorwort

Liebe Leser*innen, Radfahrer*innen, ADFC-Mitglieder,

eigentlich hatten wir uns vorgenommen, die zweite Luftpumpe 2025 Ende November fertigzustellen. Wie das aber manchmal so ist, wenn wir Ehrenamtliche uns das fest vornehmen: es kommt dann doch anders. Also haben wir das Beste daraus gemacht und präsentieren euch hiermit die erste Luftpumpe in 2026, vor Beginn der Tourensaison. Damit hatten wir die Möglichkeit, das komplette Tourenprogramm 2026 aufzunehmen. An dieser Stelle vielen Dank an die Tourenleiter, die dafür deutlich früher als sonst ihr gesamtes Programm fertigstellen mussten.

In dieser Ausgabe haben wir als Titelthema die Unfallsprache, also der Sprachgebrauch, der in Unfallmeldungen der Polizei verwendet wird, und somit auch häufig in der Presse zitiert wird. Dies ist ein Projekt unseres Arbeitskreises Radverkehrsplanung, der seit einiger Zeit daran arbeitet. Aus dem gleichen Team wird über den aktuellen Stand der Radvorrangrouten in Aachen berichtet. Natürlich darf auch die beliebte Kategorie PlusMinus nicht fehlen, auch dieses Mal mit einigen Beispielen aus dem Ausland.

Die Ortsgruppe Eschweiler hat dem Bürgermeister einen Adventskalender mit Wünschen zur Verbesserung für den Radverkehr überreicht. Zu einem der Wünsche, dem sicheren Fahrradparken am Bahnhof, berichten wir ausführlich, wie auch zum Stand der Fahrradstraßen in Eschweiler. Aus dem Nordkreis berichten wir über Stillstand in Herzogenrath. Aber aus dem Nordkreis gibt es auch Erfreuliches zu berichten, nämlich Verbesserungen im Winterdienst.

Unsere Ortsgruppe in Düren war auch für diese Luftpumpe wieder sehr fleißig. Es wird anhand zweier Beispiele gezeigt, dass Radverkehr bei der Einrichtung von Baustellen kaum beachtet wird. Außerdem haben die Kollegen eine Stellungnahme zum Verlängerungsantrag der Stadt beim AGFS erarbeitet.

Um für dieses Jahr die Lust auf Fahrradtouren zu wecken, haben wir gleich drei Reiseberichte im Magazin, zu einer Tour entlang der Rur, zum Erftadweg und zu einer sehr langen Tour von Pau in Frankreich zum portugiesischen Porto über 1150km,

Wir wünsche euch viel Spaß beim Lesen!

Luc Hamers

Mach' bitte bei uns mit!!

Wir suchen dringend tatkräftige und erfahrene Unterstützung für unser **Social-Media-Team**.

Es geht uns um Sachkundige, die uns beim Platzieren unserer Inhalte in den gängigen sozialen Medien sowie unserem Web-Auftritt helfen.

Wir brauchen vorrangig technische Unterstützung, der Content wird Euch aus

den anderen Gruppen des ADFC Aachen/Düren bereitgestellt.

Bei Interesse ist die weitergehende Mitarbeit in den anderen Arbeitsgruppen des ADFC natürlich gerne gesehen, um nicht zu sagen *erwünscht*.

Bei Interesse melde Dich bitte unter
mitmachen@adfc-ac.de!

Wir antworten Dir dann schnellstmöglich.

LOKAL, REGIONAL, NICHT EGAL.

Wir bei der STAWAG fördern nicht nur Innovationen wie den Ausbau der erneuerbaren Energien, sondern auch zahlreiche kulturelle, soziale und sportliche Programme. Und das tun wir nicht irgendwo und für irgendwen – wir bündeln unsere Energie für alle Menschen in Aachen und der Region.

Warum wir das tun? Weil es uns nicht egal ist, was aus Aachen und unserer Region wird. Wir kommen von hier und wollen hier noch viel bewegen. Damit auch nachfolgende Generationen unsere schöne Region genauso erleben können, wie wir heute – bunt, welt-offen und mit dem Herz am richtigen Fleck.

Mehr über unser Engagement für die Region finden Sie unter:
stawag.de/ueber-uns/engagement/



FÜR DICH. VOR ORT. VERSORGT.



Forsthaus Weiden

Hochwaldweg 80 - Aachen - Verlautenheide

*Bekannt für gepflegte Gastlichkeit
in angenehmer Atmosphäre*

Familie Hirtz

*Das Forsthaus Team
freuen sich auf Ihren Besuch*



*Das Forsthaus Weiden bietet durch
die Lage im Würselener Stadtwald
ein traumhaftes Umfeld in Mitten der Natur.*

*Öffnungszeiten
mittwochs - sonntags
ab 11:30 Uhr - durchgehend warme Küche*

*saisonale Spezialitäten
Jeden Mittwoch hausgemachte Reibekuchen
donnerstags - samstags Mittagmenü ab 14,90 €
Familienfeiern, Firmenfeiern, Trauerfeiern
Kaffee & Kuchen*

»Radfahrer wird von Auto touchiert und verletzt sich«, oder: Die Bedeutung einer sensiblen Sprache bei Unfallmeldungen

von Ben Jansen und Patrick Hof

Wer regelmäßig die polizeilichen Pressemitteilungen zu Unfallereignissen liest, kennt die Formulierungen vielleicht schon: »Auto touchiert Radfahrer«, »der Radfahrer war dunkel gekleidet und trug keinen Helm«, »am Auto entstand ein Schaden von 2 000 €, der Radfahrer verletzte sich schwer« oder (und das ist ein Beispiel einer echten Pressemitteilung der Berliner Polizei vom 19. Juli 2025¹) »Kind läuft gegen fahrendes Auto«.

Diese Art und Weise der Berichterstattung

über Verkehrsunfälle beeinflusst maßgeblich die öffentliche Wahrnehmung und das Bewusstsein für Verkehrssicherheit.

Verharmlosende Berichterstattung empirisch untersucht

Das zeigt auch der Bielefelder Polizeirat Jan Nordhoff, der in seiner Masterarbeit 227 polizeiliche Pressemitteilungen untersucht hat (der Bundesverband berichtete dazu im Mai 2025²).

1 www.berlin.de/polizei/polizeimeldungen/2025/pressemitteilung.1582131.php

2 www.adfc.de/artikel/schluss-mit-verharmlosenden-unfallberichten

Über 53 Prozent davon stellten Verkehrsunfälle verharmlosend dar. Besonders häufig werden passive Formulierungen wie »Pkw erfasst Fußgänger« verwendet, die das menschliche Handeln hinter dem Fahrzeug unsichtbar machen. Damit verschiebt sich die Verantwortung von den handelnden Personen hin zu den Fahrzeugen selbst.

Nordhoff zeigt außerdem, dass Polizeiberichte Sachschäden oft präzise beziffern, während Verletzungen von Menschen meist nur vage beschrieben werden – selbst bei schweren Folgen. Unfallursachen bleiben in über 60 Prozent der Fälle unklar oder werden abgeschwächt, häufig mit der impliziten Botschaft, Unfälle seien unvermeidlich. Da viele Medien Polizeiberichte nahezu unverändert übernehmen, prägen sich solche verharmlosenden Darstellungen dauerhaft im öffentlichen Bewusstsein ein.

Dass es auch Stimmen zur Unfallsprache aus der Polizei selbst gibt, macht die Kritik besonders wertvoll. Sie zeigt, dass präzise Sprache ein Instrument der Verkehrssicherheitsarbeit ist – nicht Kritik an der Polizei, sondern ein Beitrag zu mehr Transparenz und Vertrauen. Aus Sicht des ADFC Aachen wird die gesellschaftliche Relevanz von Verkehrsunfällen nach wie vor unterschätzt: Sie verursachen jährlich weit mehr Verletzungen und Todesfälle als viele Formen von Kriminalität, werden aber in der polizeilichen Kommunikation und Prioritätensetzung oft nachrangig behandelt. Eine differenziertere und verantwortungsbewusste Sprache kann dazu beitragen, diese Diskrepanz sichtbar zu machen und die Verkehrssicherheitsarbeit insgesamt zu stärken.

Empfehlungen zur richtigen Sprachwahl

Das Team von sprachkompass.ch hat mit seinem Projekt »Unfallsprache – Sprachunfall«³ Empfehlungen entwickelt, um die Sprachwahl in Unfallmeldungen zu verbessern. Diese lauten in fünf Punkten zusammengefasst:

- Kollisionen nicht als Schicksal darstellen: Unfälle sollten als menschengemacht und nicht als unvermeidbar beschrieben werden.
- Alle beteiligten Personen und deren Handlungen benennen: Es ist wichtig, die konkreten Handlungen der Beteiligten klar zu benennen.
- Perspektiven der Beteiligten erkennbar machen: Die Sichtweisen aller Beteiligten sollten sichtbar gemacht werden, um ein umfassenderes Verständnis zu ermöglichen.
- Nichtwissen, Ermittlungsstand und Sicherheitsrelevantes beachten: Unsicherheiten und der aktuelle Stand der Ermittlungen sollten klar kommuniziert werden.
- Einzelereignisse vergleichen und in einen größeren Kontext stellen: Unfälle sollten im Zusammenhang mit aktuellen Statistiken und Trends betrachtet werden.

Auch Nordhoff empfiehlt, aktiv zu formulieren und aus der Perspektive der betroffenen Menschen zu berichten. Der Begriff »Verkehrsunfall« solle nur verwendet werden, wenn kein menschliches Fehlverhalten vorliegt – andernfalls sei »Zusammenstoß« oder »Kollision« präziser. Zudem sollten Unfallursachen klar benannt und verharmlosende Formulierungen vermieden werden.

³ sprachkompass.ch/themen/verkehr/sprachunfall-unfallsprache

Kommunikation mit der Aachener Polizei

Da auch in den Pressemeldungen der Aachener Polizei gehäuft verharmlosende Sprache auftrat, haben wir dies zum Anlass genommen der Pressestelle zu schreiben. Dabei haben wir die oben genannte Masterarbeit von Jan Nordhoff und die Empfehlungen von sprachkompass.ch genannt und anhand entsprechend konkreter Beispiele verdeutlicht, etwa folgender Pressemeldung vom 3. April 2025⁴:

»Unfall im Frankenberger Viertel – Fahrradfahrer erleidet schwere Verletzungen«

»Bei einem Unfall auf der Oppenhoffallee ist am Mittwochmittag (02.04.25) ein Fahrradfahrer schwer verletzt worden.«

»Nach bisherigen Erkenntnissen war der Mann gegen 12:35 Uhr in Richtung Zollernstraße auf dem Fahrradschutzstreifen unterwegs, als der Fahrer eines geparkten Lieferwagens von innen die Fahrertüre öffnete. Der 50-jährige Fahrradfahrer aus Aachen kollidierte mit der Tür und stürzte. Dabei verletzte er sich schwer. [...]«

Wir haben der Aachener Polizei zu dieser Meldung folgendes geschrieben:

- Das Wort »Unfall« wird dem Ereignis nicht gerecht, da es etwas Schicksalhafteres hat. Hier sollte also zum Beispiel »Zusammenstoß« verwendet werden, wenn mensch-

liches Handeln ursächlich ist. Das betont, dass es sich nicht um ein unvermeidbares Geschehen handelt.

- Zwar wird im weiteren Text präzisiert, was genau passiert ist, jedoch fehlt im ersten Paragraphen der Hinweis auf die weitere am Unfall beteiligte Person und ihr Handeln. Besser wäre eine Formulierung wie »Am Mittwochnachmittag öffnete ein an der Oppenhoffallee parkender Autofahrer unvermittelt seine Tür und verletzte einen Radfahrer schwer.«
- »verletzte sich« ist reflexiv und klingt, als ob sich der Radfahrer selbst die Verletzungen zugefügt hat.
- Wenn der genaue Hergang noch ermittelt wird, sollte das aktiv benannt werden – etwa: »Die Ermittlungen dauern an, bislang ist unklar, ob der Autofahrer vor dem Öffnen der Tür den rückwärtigen Verkehr beachtete.« So wird deutlich, dass die Klärung menschlichen Fehlverhaltens Teil der Untersuchung ist.

Die obigen Punkte wurden der Polizei Aachen als exemplarisch zu verstehen gegeben und ohne Anspruch auf Vollständigkeit, sowie angeboten, bei Interesse weitere Beispiele zu nennen.

Die Hinweise wurden tatsächlich positiv aufgenommen und sich für die Zusammenstellung der Informationen bedankt. Schon nach zwei Folgemails mit weiteren konkreten Beispielen und Formulierungsvorschlägen zeigten sich in den späteren Pressemeldungen der Polizei bereits eine Verbesserung im Sprachgebrauch. So wird mittlerweile häufiger von »Autofahrer« oder »Autofahrerin« gesprochen

⁴ www.presseportal.de/blaulicht/pm/11559/6885383

und auch mehr Kontext zum Unfallhergang hergestellt.

Ein sensibler Sprachgebrauch in der Verkehrsunfallberichterstattung ist nicht nur eine Frage der Verantwortung, sondern auch ein Schritt hin zu mehr Transparenz und einem besseren Vertrauen der Öffentlichkeit in die staatlichen Institutionen. Die kontinuierliche Verbesserung der Kommunikation trägt nicht nur zur Sensibilisierung bei, sondern kann letztlich auch das Ziel der Verkehrssicherheit unterstützen.

Aktuell beobachten wir weiter intensiv die Pressemeldungen der Polizei Aachen und schicken konsequent Hinweise und Verbesserungsvorschläge. Bisher war dies erfreulicherweise erst ein einziges Mal notwendig (Stand Ende Januar).

Auch die Medien sind gefragt

Insgesamt fordert der ADFC Aachen nicht nur die Polizei, sondern auch die Medien auf, diese kritischen Punkte zu berücksichtigen, um zu einer differenzierteren und verantwortungsbewussteren Kommunikation zu gelangen. Gerade in Online-Medien finden sich häufig fast wortgleich lautende Artikel mit verharmlosenden der Unfallsprache, die direkt aus den Pressemeldungen der Polizei erstellt wurden. Dieselbe Sprache wird dann naturgemäß in den selbstgeschriebenen Artikeln verwendet, zu denen keine (öffentlichen) Meldungen existieren. Hier erhoffen wir uns von der Verbesserung der Sprache bei der Polizei, dass dies auch eine direkte Auswirkung auf die Artikel in den Medien hat.

GENAU RICHTIG. ALLES AUS EINER HAND!

Wir bieten Ihnen ein
**umfangreiches Produkt- und
Dienstleistungsangebot!**

Kommen Sie auf uns zu und überzeugen Sie sich selbst!



**! Küchen-Planung,
Aufmaß, Installation ...**

**Reparatur Ihrer
Elektro- und TV-Geräte ... !**



**DER WAHRSCHEINLICH BESTE
SERVICE IN DEINER REGION.**



☆euronics Langer

EURONICS Langer

A&S Teledigital GmbH
Weststraße 9-17
52134 Herzogenrath
T 02407 565982
www.euronics-langer.de

MO - FR: 09:00 - 18:30 Uhr | SA: 09:00 - 14:00 Uhr

Fortschritte bei den Aachener Radvorrangrouten

Wo stehen wir gerade und wie geht es weiter?

von Ben Jansen

Die Aachener Radvorrangrouten (kurz: RVR) sind ein im Jahr 2019 beschlossenes Radver-

kehrsnetz in Aachen, welches hauptsächlich in den Nebenstraßen umgesetzt werden soll.



Darstellung des Aachener RVR-Netz. Ergänzt wurden noch die aktuelle Route nach Laurensberg über die Henricistraße, der Vennbahnweg und der Bahntrassenradweg nach Würselen

In diesem Artikel benennen wir aktuelle Entwicklungen und Fortschritte in diesem mittlerweile teilweise auch bereits schon umgesetzten Netz.

RVR Brand

Auf dem gemeinsamen Weg der RVR Brand und Eilendorf wurde 2025 nach jahrelangem

Warten mit dem Umbau der Bismarckstraße begonnen. Die ersten zwei Teilabschnitte (von insgesamt 6) sind bereits fertiggestellt.

Des Weiteren wurde im vergangenen Jahr die »untere« Lothringerstraße fertiggestellt und freigegeben. Dieser Abschnitt fällt leider momentan etwas negativ auf durch längere Kfz-

Rückstaus in den Morgenstunden. Radfahren-
de haben es zu diesen Zeiten schwerer zü-
gig und bequem durchzukommen. Wir haben
dazu die Stadt bereits angeschrieben, eine
Antwort haben wir keine erhalten.



Morgendliche Staus in der Lothringerstraße

Weiter oben Richtung Brand spürt man vor
allem die Auswirkungen des Ausbaus einer
Fernwärmetrasse, die sich ab der Altstraße
bis hoch zum Driescher Hof auf dem gleichen
Weg befindet. Betroffen sind hier konkret die
Altstraße, die Lintertstraße und die Sittarder
Straße. Deshalb ist der Umbau der Lintertstra-
ße auch weiterhin bis zur Fertigstellung zu-
rückgestellt. Gleichwohl bietet dieser Fernwär-
meausbau nun die Möglichkeit zur Nachbes-
serung nach ein paar Jahren Praxiserfahrung.

Zur Rombachstraße gibt es zum aktuellen
Zeitpunkt keine belastbaren Informationen,
das Projekt liegt weit hinter dem ursprünglich
kommunizierten Zeitplan zurück.

RVR Preuswald

Die Krakaustraße wurde im vergangenen Jahr
für Leitungsmaßnahmen planmäßig aufgeris-
sen und auch wieder verschlossen. Anschlie-
ßend sollte eigentlich direkt der Ausbau zur
Fahrradstraße passieren, ein Beschluss ei-
ner Ausführungsplanung erfolgte jedoch noch
nicht. Im direkten Zusammenhang damit sol-
len anschließend die anliegenden Straßen
Südstraße und Mörgensstraße zu Fahrradstra-
ßen umgewidmet werden, hierfür soll jedoch
kein aufwändiger Umbau stattfinden – diese
Planungen sind allerdings zum aktuellen Zeit-
punkt noch nicht öffentlich.

RVR Vaals

Im vergangenen Jahr wurde für die Lochner-
straße ein Planungsbeschluss gefasst. Er um-
fasst eine Kompromissvariante aus Stadtgrün
und dem Erhalt von Kfz-Parkmöglichkeiten.
Zugleich soll auch das Angebot an Fahrradbü-
geln erheblich erweitert werden. Die verschie-
denen vorliegenden Varianten haben sich aus
Sicht des Radverkehrs inhaltlich nicht unter-
schieden. Eine spannende Neuigkeit gibt es
trotzdem: Die allerersten Grünpfeile für den
Radverkehr in Aachen wurden angedeutet.

RVR Haaren/Verlautenheide

Es herrscht aktuell etwas viel Stille um das
Projekt RVR Haaren/Verlautenheide, was da-
mals mit einem sehr straffen Zeitplan von nur
2 Jahren angekündigt wurde. Dann kam, wie
wir alle wissen, die Haarbachtalbrücke auf der
A544 dazwischen. Die Fördergelder wurden
nach unseren Informationen jedoch verlän-
gert und im Haushaltsansatz für dieses und
die kommenden Jahre ist das Projekt nach wie

Falls es doch mal was Größeres sein muss ...

vor enthalten. Hier müssen für alle Abschnitte noch Ausführungsbeschlüsse gefasst werden.

RVR Berensberg(/Kohlscheid)

Ausgehend von der umzubauenden Kreuzung an der Bastei wird es auch bald sichere Radverkehrsanlagen entlang der Rolandstraße bis zur Einmündung Soerser Weg geben. Die Planungen zielen bislang deutlich darauf ab, dass eine intuitive und subjektiv sichere Führung des Radverkehrs realisiert wird. Es bleibt abzuwarten, ob die Planungen bei den neuen Mehrheitsverhältnissen im Rat Bestand haben werden. Es gab bei der Vorstellung der Planung bereits seitens der Politik den Wunsch nach dem Erhalt der zweiten Spur für den stadtauswärtigen Kfz-Verkehr.

RVR Walheim/Kornelimünster

Für den außerstädtischen Abschnitt entlang der Hiltfelder und Aachener Straße in Zuständigkeit der Städtereion Aachen wurden Planungsleistungen ausgeschrieben, hier wird es in den kommenden Monaten und Jahren sicherlich mehr Informationen geben.

RVR Eilendorf

Der Vennbahnweg soll in den nächsten Jahren weiterhin sukzessive verbreitert werden. Davon wird dann auch die RVR Eilendorf profitieren, aber auch die Pendler*innen, die bis nach Brand durchfahren.



**Sonderkonditionen
für ADFC-Mitglieder
gibt es hier:**



cambio-CarSharing.de

PlusMinus

Minus – Bahntrassenradweg nicht mehr erreichbar

von Luc Hamers

Auf dem Prager Ring gab es im August eine Baustelle. Dazu waren einige Fahrspuren gesperrt. Aus dem Grünen Weg sollte es nicht mehr möglich sein, nach rechts abzubiegen. Warum hier aber so viel Mühe darauf verschwendet wurde, die Spur für gerade aus und nach links so anzupassen, dass nur noch das Linksabbiegen erlaubt war, konnten wir nicht nachvollziehen. Damit war ein legales

Überqueren der Kreuzung, um auf den Bahntrassenradweg Aachen-Jülich zu gelangen, nicht mehr möglich.



Minus – Parkende Kfz auf der Schildstraße

von anonym



Die Schildstraße auf der RVR Brand und Eilendorf wurde kürzlich umgebaut. Aufgrund der zu geringen Breite konnte keine Fahrradstraße, wie auf Radvorrangrouten üblich, eingerichtet werden. Die gesamte Straße bietet nun breitere Gehwege, wodurch es auch nur noch im oberen, etwas breiteren Teil zwei Parkplätze in Form einer Ladezone gibt. Vielen scheint dies aber egal zu sein, man kann ja schließlich auch weiter unten sein Kfz abstellen.

Die Restmaßnahme ist aktuell noch im Bau, dazu dann mehr in der nächsten Ausgabe.

Minus – Wo die Polizei plötzlich blind ist

von anonym

Am Lenkungspunkt Karlsgraben wurde im Spätsommer 2024 eine neue Verkehrsführung etabliert.

Dazu gehören insbesondere Abbiegegebote für reguläre Kfz-Nutzer*innen. Diese ergeben sich durch die Einrichtung von Radfahrstreifen, welche gewisse Richtungen vorgeben. Wir als ADFC würden deshalb auch mittlerweile sagen, dass die Infrastruktur ordentlich angeordnet ist und bei genauerer Betrachtung

tung auch verstanden werden kann.



Nun ist es so, dass der Lenkungspunkt medial stets eine sehr hohe Aufmerksamkeit genießt, insbesondere bedingt durch die täglich hundert- bis tausendfachen Verstöße von Kfz-Fahrer*innen. Die Schuldige ist in diesem Fall

auch recht leicht gefunden: Es ist die Polizei, unser Freund und Helfer. Nur die Polizei darf am Lenkungspunkt die Verkehrsteilnehmenden kontrollieren.

Zahlreiche eigene Erfahrungen mit der Polizei vor Ort belegen entweder Unkenntnis der Rechtslage bei den Beamt*innen oder auch einfach mal pure Ignoranz gegenüber der Situation. Wenn selbst das aber nicht mehr greift, dann ging es auch einmal auf die persönliche Ebene und «der soll mir als Polizist doch nicht den Job erklären». Polizeiliche Kontrollaktionen haben wir dort bis auf einige Tage in einer Woche Anfang Juli 2025 im Rahmen einer «Verkehrssicherheitsaktion» jedenfalls noch nicht wahrgenommen.

Pure **RAD-REISELUST** in ganz Europa.

Radurlaub mit **EUROBIKE** heißt gemütlich Land und Leute entdecken, völlig stressfrei und **PERFEKT ORGANISIERT**. Möchten auch Sie ohne Gepäck Rad fahren?

**EURO
BIKE**
RADREISEN

**JETZT KATALOG
BESTELLEN!**

eurobike.at

Gratis-Infoline: 0800 070 6333
5162 Obertrum | Mühlstraße 20

Minus – Eilendorfer Straße

von Peter Geilhof

Die Eilendorfer Straße in Brand Richtung Nordstraße mit dem Fahrrad zu befahren, stellt ein hohes Dooring-Risiko dar. Es fehlt der Abstand des Schutzstreifens zu den parkenden Kfz! Wenn sich hier zwei Pkw begegnen, bleibt für die Radfahrenden nur die Breite des Schutzstreifens. Abgesehen davon ist das Parken neben der Straße gar nicht erlaubt!



+ PlusMinus – Vorfahrt am Kreisverkehr Birk

von Luc Hamers



Beim Kreisverkehr Birk auf der B57 zwischen Würselen und Alsdorf wurde die Vorfahrt, die

durch Schilder geregelt ist, durch Dreieck-Markierungen nochmal verdeutlicht. Das ist an sich gut. Allerdings zeigt sich in der Praxis, dass man hier auf dem Rad häufig trotzdem Vorfahrt bekommt. Wir finden, dass der Radverkehr in diesem Kreisverkehr Vorfahrt bekommen sollte. Diese sollte baulich klar sein, wie es zum Beispiel am Kreisverkehr am Gymnasium in Herzogenrath umgesetzt wurde. Wenn man das tut, muss auf jeden Fall der »Rechtsabbieger frei«, also die »Abkürzung« von Herzogenrath kommend am Kreisverkehr vorbei in Richtung Würselen, abgeschafft werden, weil der Radverkehr hierdurch gefährdet wird.

+ PlusMinus – Ausreichend Fahrradbügel

von Luc Hamers

Am neuen Rathaus in Baesweiler haben wir gleich 12 vernünftige Fahrradbügel gefunden. So geht Fahrradfreundlichkeit. Warum gleich neben dem Eingang eine Reihe altmodischer Fahrradbügel vom Typ »Felgenknicker« installiert wurden, können wir allerdings nicht nachvollziehen.



+ Plus **Fahrradkeller im Anne-Frank-Gymnasium** von Simon Weiß



Das Anne-Frank-Gymnasium Aachen (AFG) verfügt seit dem Herbst über einen zweiten Fahrradkeller. Zusätzlich zum Fahrradkeller für die Bediensteten können nun auch die Schüler des AFG ihr Fahrrad im Trockenen abstellen. Der Zugang ist nur über eine Smartphone-App möglich, um die Sicherheit der Fahrräder zu erhöhen.

Das AFG hat bei der Aachener FahrRad Schul-Challenge mit 6432 Kilometern den zweiten Platz belegt und eine Radservicestation gewonnen. Diese wird in Kürze im neuen Fahrradkeller installiert.

+ Plus **Gute Umleitung für den Radverkehr**

von Luc Hamers

Auf der Oststraße zwischen Würselen und Kohlscheid wird aktuell die Brücke für den Rad- und Fußverkehr neu gebaut, weil die alte Brücke durch das Hochwasser in 2021 beschädigt wurde. Was wir gut finden, ist dass die Umleitung über die parallel verlaufenden Brücke nebenan eingerichtet wurde. Dafür wurde eine der Pkw-Spuren gesperrt, über die der Rad- und Fußverkehr getrennt vom Autoverkehr geführt wird. Der Verkehr auf der anderen Spur ist damit nur noch in eine Richtung möglich und wird über eine Ampel geregelt.

Leichte Kritik haben wir trotzdem, auch wenn man das als Jammern auf hohem Niveau se-

hen könnte. Auf der Herzogenrather Seite wäre eine (weitere) Bordsteinabsenkung bzw. Rampe auf den Radweg sinnvoll gewesen. Auf der Würseler Seite ist der Bereich trotz Asphalt sehr matschig und damit rutschig. Da müsste ab und zu die Fahrbahn gereinigt werden.



Der ADFC Aachen/Düren bei



@adfc_ac@mastodon.social



ADSHOP Gülpén

seit 1991

 radshopguelpen

 radshopguelpen

 02407 - 17145

 guelpen@gmx.de

 Industriestraße 5
52134 Herzogenrath

+ Plus Baustellenumfahrung

von Luc Hamers

Auf der B57 in Alsdorf war durch eine Baustelle der Radweg für eine Weile nicht befahrbar. Es wurde aber für eine sichere Umfahrung gesorgt, gut getrennt vom motorisierten Verkehr. Dass es an dieser Stelle keine Benutzungspflicht mehr gibt und wir mit dem Rad auf 20 m Schrittempo fahren müssen, ist in dieser Situation völlig in Ordnung.



Überregional

+ Plus Sichere Begrenzung

von Luc Hamers



In Kerkrade haben wir auf dem Waubacherweg eine sehr sinnvolle Begrenzung zwischen dem Radweg und dem Gehweg gefunden.

Statt wie in Deutschland mit einer senkrechten Begrenzung, ist hier der Randstein abgeschrägt. Damit wird verhindert, dass man mit dem Rad bei einer Unaufmerksamkeit direkt stürzt, sondern das Rad dann einfach auf den Gehweg fährt. So sollte Infrastruktur aussehen, die Fehler vergibt, anstatt Unfälle zu provozieren.

Auch wenn die Pflasterung hier ziemlich gut, sprich glatt, ist, so wünschen wir uns auch hier lieber asphaltierte Radwege.

+ Plus Getrennte Radwege in Stockholm

von Luc Hamers

Stockholm ist auf jeden Fall eine Reise wert, in vielerlei Hinsicht. Die Radinfrastruktur gehört auf jeden Fall dazu. Mein vielleicht subjektiver Eindruck war, dass hier sehr viele Leute mit dem Fahrrad unterwegs sind, und das Auto deutlich weniger genutzt wird. Am Rande der Altstadt Gamla Stan wurde in den letzten Jahren u. a. eine neue Brücke gebaut und darauf

und darunter sehr beeindruckende Radwege. Die sehen fast aus wie normale Straßen, mit Fahrspuren, Abbiegespuren und Zebrastreifen.



+ Plus Interessante Infrastruktur in Tallinn

von Luc Hamers



Bei einem Besuch in Tallinn war ganz interes-

sant zu sehen, wie es für Radfahrende auch aussehen kann. Auf dem Bild ist ein kleiner Ausschnitt einer sehr großen Kreuzung zu sehen, auf der der Radverkehr sicher und sinnvoll geführt wird. In der Kreuzung gibt es Zweirichtungsradwege, getrennt vom Auto- und Fußverkehr, mit eigenen Ampeln. Ein nettes Detail fand ich, dass der erste Radfahrende an einer Kreuzung einen Haltepunkt mit Fußstütze hat. Nicht so richtig praktisch, weil hier meistens mehrere Leute vor der Ampel warten.

+ Plus Getrennte Radwege in Helsinki

von Luc Hamers

In Finnland wird trotz des Wetters sehr viel Fahrrad gefahren, auch im Winter. In Helsinki gibt es viele Radwege, nicht immer in einem guten Zustand. In der Nähe des Hauptbahnhofs ist die Radinfrastruktur aber in einem sehr guten Zustand. Es gibt straßenbegleitende Radwege, aber teilweise auch eine komplett vom Autoverkehr getrennte Führung für

den Rad- und Fußverkehr, sogar mit eigenen Tunneln, um ungehindert vom Autoverkehr schnell ans Ziel zu kommen.



+ Plus Eigene Brücke für den Rad- und Fußverkehr in Kristiansand

von Luc Hamers



Im norwegischen Kristiansand wurde vor 5 Jahren eine neue Brücke nur für den Rad- und Fußverkehr gebaut. Über den beiden bestehenden Brücken wird der Radverkehr zwar getrennt geführt, es wurde aber trotzdem eine weitere Brücke zwischen den beiden nur für den Rad- und Fußverkehr gebaut. Weil sie die bereits vorhandene, sehr gute Infrastruktur auf beiden Seiten des Flusses Otra verbindet, hat sie ein Gefälle, dass aber mit dem Rad problemlos überwunden werden kann.

Adventskalender für den Eschweiler Bürgermeister

von Angelika Weber

Zur Amtseinführung unseres neu gewählten Bürgermeisters hat die ADFC Gruppe ihm einen Adventskalender mit 24 Wünschen zu sicherem und komfortablem Radfahren in Eschweiler überreicht.

1. Wunsch: Zwei mal pro Jahr Kontrolle von straßenbegleitendem Grün und sofortiger, radikaler Rückschnitt – »radikal« will dabei heißen, dass Nachwachsendes über mindestens 6 Monate nicht ins Lichttraumprofil hinein reicht!

2. Wunsch: Die Verwaltung im Rahmen von Stadtradeln die Auswertfunktion der Fahrten beantragt, bezahlt und nutzt!

3. Wunsch: Sicheres Fahrradparken am Bahnhof, auch für überbreite und überlange Räder – Lastenräder und Räder mit Anhängern!

4. Kontrolle und empfindliche Ahndung von Falschparken auf Rad- und Fußwegen.

5. Die neuen Pläne für die Bahnkreuzung im Zuge der Röthgener Straße würde sich die ADFC-OG Eschweiler sehr gerne baldmöglichst ansehen.

6. Korrektur/Präzisierung der Beschilderung zur vorgeschriebenen Fahrtrichtung; entweder diese entfernen oder mit dem Zusatzschild »Fahrrad frei« ergänzen – insbesondere an den Kreuzungen Peter-Paul-Straße/Kolpingstraße, Burgstraße/Bourscheidstraße/Fußgänger und Fahrradtunnel Burgstraße!

Es gibt vermutlich noch weitere unzureichend beschilderte Stellen, gerne unterstützt die ADFC-OG beim Ausfindigmachen.

7. Freigabe von weiteren/allen Einbahnstraßen für Fahrräder in Gegenrichtung. Z. B. nördliche Grabenstraße und Moltkestraße.

8. Freigabe von Fußgängerzonen für Fahrräder wieder einführen.

Insbesondere Neustraße, Englerthstraße und die südliche Grabenstraße sieht die ADFC-OG da als geeignet an.

9. Feldweg zwischen Gutenbergstraße und Röher Straße ertüchtigen, damit er auch bei regnerischem Wetter matschfrei befahrbar ist. Quasi als Fortführung der Fahrradstraße Route 4 in Richtung Westen. Das Vorziehen dieser Maßnahme mit geringem baulichem Aufwand wäre jetzt bereits mehr als wünschenswert.

10. Rad-/Wirtschafts-/Feldweg zwischen Kölner Straße und Weisweiler Park ertüchtigen, damit er auch bei regnerischem Wetter matschfrei befahrbar ist bzw. man keinen Slalom um die »Unebenheiten«/Löcher machen muss. Parallel zur Kölner Straße ist der Radweg durch viel uraltes Laub und Äste mit Dornen(!) auf der Oberfläche auf die halbe Breite reduziert!

11. Wartung/Instandhaltung/Ertüchtigung sollten dem Neubau von Radwegen vorgezogen werden.

12. Das widersinnige Schild »Radweg Ende« beseitigen, das am Beginn(!) des Radwegs steht, der von der Odilienstraße entlang des Zubringers rauf zur Straße Am Hohenstein führt.

13. Am Ortsausgang von Nothberg in Richtung Hüheln (Hühelner Straße) das gefahr-

lose Wechseln der Straßenseite hinüber zu dem Zweirichtungsradweg durch eindeutige Markierungen ermöglichen. Noch besser man verlegt (bauliche Maßnahme) den Wechsel auf die dortige Kuppe, wo eh schon eine Querungshilfe ist.

Die aktuell geplante Stelle für den Wechsel ist äußerst ungünstig. Da ist bisher nur deshalb nichts passiert, weil die Radfahrenden aus Eigenschutz anders fahren.

Auch für die Gegenrichtung (nach Nothberg hinein) wäre eine bauliche, gut geplante Maßnahme nötig, um den Radverkehr sicher zurück auf die Fahrbahn zu führen.

14. Einwirken auf den Baulastträger der Indestraße, er möge die Radschutzstreifen schnellstens den gesetzlichen Vorgaben anpassen (1,50 m). Die derzeit deutlich zu schmalen Streifen sind hochgefährlich, zumal viele Autofahrende dort den vorgeschriebenen seitlichen Mindestabstand nicht einhalten.

15. An der Einmündung der bestehenden Fahrradstraße Bergrather Straße (am Dreieck Bergrather Straße, Talstraße, Zechenstraße) durch Markierungen (eventuell Zebrastreifen) ein sicheres Überqueren der Straße ermöglichen. Derzeit kommt man sich da vor wie bei einem »freien Wildwechsel«.

16. Transparent/Infotafel mit dem Hinweis »Innerorts Mindestabstand 1,50 Meter« bestellen und im Wechsel vor den Ortseingängen aufstellen. Und einen Hinweis an der Indestraße, mindestens mit einem Banner, dass Fahrräder nur mit einem Mindestabstand von 1,50 m überholt werden dürfen.

17. Den Verlauf der Radwanderstrecke »Grünroute« im Eschweiler Bereich auf Befahrbarkeit kontrollieren und schlechte Wegabschnitte (zum Beispiel Fahrspuren voll Schotter) verbessern. Selbst einige unserer versierten Radfahrenden sind da schon mal gestürzt.

18. Bei Reparatur von wassergebundenen Decken keinen groben Schotter verwenden!

Der ist beim Befahren mit dem Rad sehr gefährlich, weil man die Führungskontrolle und Geschwindigkeit verliert, beides erhöht die Sturzgefahr! Material mit einer ausgewogenen Sieblinie, das feucht eingewalzt wird, ist die bessere Wahl.

19. Lastenräder, Räder mit Kinderanhängern und Tandems nicht vergessen und ihre besondere Fahrdynamik berücksichtigen; auch sie müssen sicher die Straßen und andere Barrieren queren können.

20. Überarbeitung/Sichtung/Korrektur der Wegweisung für Radfahrende. Es gibt da »merkwürdig« erscheinende Routen, z. B. im Bereich Röhe von Helrath kommend wird zum Kaufland/Fachmarktzentrum mit Zielbezeichnung »Eschweiler Zentrum« geführt. Die ADFC-OG Eschweiler bietet bei diesem Thema gerne ihre Unterstützung an.

21. Fahrradtour Anfang des Frühjahrs mit BM Herrn Nowicki und SachbearbeiterInnen zum Sichten der Stellen, die hier in den Wünschen bemängelt werden.

22. Einrichtung eines »runden Tisches Radverkehr«, wo sich alle an der Planung des Radverkehrs Beteiligten und die ADFC-OG Eschweiler über die Verbesserung der Situation für das Radfahren austauschen.

23. Ertüchtigung der Hans-Böckler-Straße mit Umsetzung als Fahrradrouten/Fahrradstraße inklusive des Weges »Am Bongert«.

24. Eine besinnliche Weihnachtszeit und Tage »zwischen den Jahren«, einen guten Rutsch

ins Jahr 2026, viel Erfolg in 2026, gerne auch beim Thema Radverkehrsförderung – auch mit »kleinen« Maßnahmen, und immer eine glückliche Hand bei der Lenkung der städtischen Geschicke!

Radwege in und um Herzogenrath von Walther Mathieu

Wie sagte schon der Weise so zutreffend: Alles hängt mit Allem zusammen.

Das gilt ganz besonders im deutschen Grenzstädtchen Herzogenrath, wenn es um die Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur geht ...

Berensberger Straße

Für die Berensberger Straße, Berensberg bis Ortseingang Rumpen, die Teil der beschlossenen »Radvorrangroute Berensberg/Dornkaul« ist, ist die Planung seit längerer Zeit fertig. Die »hinderlichen« Bäume an der Bushaltestelle am Ortseingang Rumpen wurden schon 2023 gefällt.

Die Radwegsanierung klemmte dann aber an der Autobahn A544, genauer: der Haarbachtalbrücke. Die Stadt Würselen wollte erst deren Fertigstellung abwarten, vorher durfte an der Berensberger Straße nicht gebaut werden ... Und jetzt?

Passiert ist ... nichts.

Denn der Landesbetrieb Straßen.NRW hat seine Prioritäten geändert und baut erst mal nur noch Brücken. Höchstens erwiesene Gefahrenstellen kämen noch in Frage.

Abpollerung des Weges »Dornkaul«

Radfahrende, die ab Ortseingang Rumpen den gut asphaltierten Wirtschaftsweg »Dornkaul« in Richtung Gewerbegebiet/TPH befahren, treffen dort vermehrt auf verbotswidrig entgegenkommende Kraftfahrzeuge. Das ist recht unangenehm, denn diese fahren oft frech und schnell und der Weg ist dort nur gerade so breit wie ein Fahrzeug.

Die Stadt hatte die Anbringung einer wirksamen Abpollerung (»modaler Filter«) zugesagt, die beiderseits benachbarten Flächen (Obstwiese, Weide) liegen hinter Hecken und sind nur von anderer Stelle aus zugänglich.

Auf Nachfrage im Mobilitätsausschuss am 9. 10. 2025 gab Verkehrsingenieur Hergesell die Auskunft, man »habe die Landwirtschaftskammer angeschrieben« – warum auch immer. Irgendjemand wird sich schon finden, der Einwände gegen eine sichere Radverkehrsführung erhebt.

Rumpen/Klosterstraße, Ortseingang bis zum »Bürgerpark«

Ein »Lückenschluss des Radwegenetzes« mit »Schutzstreifen« wird geplant von der Stadt Herzogenrath. Man war froh über die Verschiebung wegen der A544, so ergab sich Zeit für

die Planungsarbeiten. Wann gebaut werden soll ist jedoch noch unklar, siehe oben. Die Anlage von Schutzstreifen entlang der Klosterstraße wir zum Wegfall etlicher Parkplätze führen – da ist der nächste Ärger schon programmiert. Abgesehen davon schützen Schutzstreifen nicht wirklich und sind daher keineswegs der Weisheit letzter Schluss.

Auf Nachfrage, aus welchen Mitteln die Planung bestritten wird, gab es die Antwort: Die Gelder für die Ausführungsplanung zur Umgestaltung der Kreuzung Geilenkirchener, Kleik-, Damm- und Alsdorfer Straße »wurden 2025 nicht verausgabt«. Auch da ist was dazwischen gekommen, siehe unten.

Kreuzung Geilenkirchener Straße / Kleikstraße / Dammstraße / Alsdorfer Straße

In der Mobilitätsausschusssitzung vom 8.4.2025 erläuterte Verkehrsingenieur Joa-

chim Hergesell auf Anfrage, wozu die farbigen Markierungen am Boden dienten: Dort hatte die Feuerwehr erprobt, ob sich nach dem Einbau einer Fahrradrampe die umliegenden Häuser noch mit der Drehleiter erreichen lassen. Das ist nämlich Voraussetzung für die Beauftragung der Ausführungsplanung. Die sollte umgehend erfolgen, aber: Das benachbarte Bauprojekt »Greentower«, ein Wohn- und Geschäftshaus, ist technisch und juristisch kompliziert mit den Verkehrsanlagen für Fußgänger und Radfahrer verquickt.

Da steht also nun ein Schild, das zu Fuß Gehenden die Benutzung verbietet – ohne Wirkung. Allerlei Absperungen, die immer wieder beiseite geräumt werden.

Die Radfahrer*innen quälen sich weiterhin um diese diversen Hindernisse zur Fußgängerampel.

Ein Ende ist nicht abzusehen.

ADFC-Fördermitglieder

Wir bedanken uns bei unseren Fördermitgliedern, die die Arbeit des ADFC ideell unterstützen:

MADAME CARGO

Madame Cargo

madamecargo.de
Paulusstraße 13-15
52064 Aachen

Fahrrad Gothe
fahrrad-gothe.de
Am Langen Graben 19
52353 Düren



Der große Fahrrad-Markt

Aus dem Radtourenprogramm 2026 des ADFC Aachen/Düren



Liebe Radtourenbegeisterte!

Wir drucken seit der 2024er-Ausgabe das Radtourenprogramm in verkürzter Form ab: Nach wie vor stehen im Heft die Basisdaten einer Radtour zur Verfügung – für die ausführliche Beschreibung verweisen wir allerdings auf die entsprechende Seite im Touren- und Veranstaltungsportal des ADFC im Internet. Um den Wechsel dorthin möglichst unkompliziert zu halten, drucken wir sowohl die URL als auch den QR-Code ab.

In der Online-Version der *Luftpumpe* sind die ausführlichen Beschreibungen aller Touren je-

doch vorhanden. Die jeweilige Tourenseite im Internet wird mit einem Klick auf den Touren-
titel aufgerufen.

Nun genug der Vorrede: Wir hoffen, eine schöne Palette an Touren zusammengestellt zu haben und wünschen viel Spaß beim Durchblättern unseres Programms.

Über Rückmeldungen und über Vorschläge für 2027 freuen wir uns. Für diese Saison wünschen wir euch gute Fahrt, schönes Wetter und viel Freude auf dem Rad!

Das ADFC-Redaktionsteam

Hofläden rund um Eschweiler

Rundtour um Eschweiler ca. 30 km

Die heutige Radtour führt uns zu Hofläden, die rund um Eschweiler angesiedelt sind – ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Ein Einkaufsbummel je Hofladen ist allerdings nicht in der Zeitplanung inbegriffen.

Zum Ende der Tour fahren wir dann wieder zurück nach Eschweiler; Ziel ist die Gaststätte Haus Lersch in der Dürener Straße.

Dort beginnt um 19h der Stammtisch der ADFC-OG Eschweiler, an dem jede/r Interessierte teilnehmen kann.

Kontakt zum TourGuide:

[hrefmailto:horst.lilleike@adfc-ac.de](mailto:horst.lilleike@adfc-ac.de)

nolinkurlhorst.lilleike@adfc-ac.de

Treffpunkt: Moselstraße 10

Freitag

17. April

15 Uhr

Halbtagestour

30 km, einfach

15 km/h

Alle Termine rund ums Fahrrad in Düren

Touren, Aktionen und vieles mehr

prorad-dn.de/termine/



Hofläden-Radtour mit dem NABU Kreisverband Düren

Radtour mit Besuch einiger (Bio-)Hofläden in und um Düren und einer Hofführung auf dem Demeter Hof Bochröder

Hofladentour mit Hofführung auf dem Demeter Hof Bochröder

Wir fahren mit dem Rad zu 4 – 5 verschiedenen Hofläden in und um Düren.

Die Strecke führt überwiegend über asphaltierte Wege.

Bitte bei Bedarf Verpflegung mitbringen. Natürlich ist in einem gewissen Umfang eine Verpflegung in den besuchten Hofläden möglich.

Teilnahmebeitrag für die ausführliche Hofführung beim Demeter Hof Bochröder: 10€ pro Person

Leitung: Tanja und Horst Malchow

Anmeldung unter 0157 72928614 oder tanjamalchow@t-online.de

Wir freuen uns sehr, diese Fahrradtour in Kooperation mit dem

[hrefhttps://www.nabu-dueren.de/termine/nabu-termine/](https://www.nabu-dueren.de/termine/nabu-termine/)

nolinkurlNABU Kreisverband Düren e.V. durchzuführen.

Treffpunkt: Düren Hbf. Südausgang

Samstag

18. April

9 Uhr

Tagestour

30 km, einfach

14 km/h

Rund um Aachen

Radtour um das Stadtgebiet Aachen

Eine landschaftlich abwechslungsreiche Rundtour durch die Wälder, Täler und über die Höhen der näheren Umgebung Aachens mit einer längeren Pause in einer Berghütte in den Niederlanden.

Fahrtrichtung im Uhrzeigersinn: Haarberg, Würselener Wald, Indetal, Kornelimünster, Aachener Wald, Dreiländereck, Vijlen, Avantis, Wurmatal.

Tourleitung: Hans Eichler

Treffpunkt: Gut Kaisersruh, 52 146 Würselen, Aachener Straße (nahe AB-Anschluß AC-Zentrum)

Samstag

18. April

10 Uhr

Tagestour

69 km, schwer

15 km/h

Fahren bis es dunkel wird

Radtour in die nähere Umgebung von Aachen

Feierabendtour in die nähere Umgebung von Aachen.

Das Ziel kann kurzfristig beim Tourenleiter Uwe Klehn telefonisch unter 02 41 / 55 43 36 erfragt werden.

Weitere Informationen

Durchschnittsgeschwindigkeit 19–21 km/h

Die Durchschnittsgeschwindigkeit bezieht sich auf das Fahren im flachen Gelände.

Sie reduziert sich in der Regel durch Steigungen, Gegenwind, Schotterwege, stark frequentierte Wege oder beim Durchfahren von Ortschaften.

Tourleitung: Uwe Klehn

Treffpunkt: Neumarkt

Montag

27. April

18 Uhr

Feierabendtour

35 km, einfach

19 km/h

Zu gestauten Wassern

Radtour durch das deutsch-belgische Grenzgebiet

Durch das Eifelvorland zur Dreilägerbachtalsperre und weiter durch den östlichen Hertogenwald. Vorbei an einem gespenstisch wirkenden Waldstück zur Wesertalsperre, die wir auf der südlichen Seite bis zur Staumauer umrunden. Am oberhalb gelegenen Restaurant können wir mit einem schönen Blick auf den Stausee einkehren.

Am Diebach entlang geht es dann Richtung Kettenis, an Walhorn und Eynatten vorbei nach Hauset und an den Zyklopensteinen vorbei durch den Aachener Wald hinunter nach Aachen.

Tourleitung: Hans Eichler

Treffpunkt: Neumarkt, Frankenberger Viertel

Samstag

9. Mai

10 Uhr

Tagestour

67 km, schwer

15 km/h

Genusstour nach Vijlen

Genusstour vonurtscheid nach Vijlen mit Einkehr im Restaurant Cuba Libre und zurück

Wir starten in der Kapellenstraße in Burtscheid rechts neben dem Kiosk vor der Bushaltestelle. Der Weg führt uns über das Vaalserquartier und Lemiers nach Vijlen, wo wir im Cuba Libre zum Tapas essen einkehren (Tip: auf Social Deal gibt es häufig ermäßigte Gutscheine). Zurück geht es vorbei an Holset über Vaals zum Ausgangspunkt.

Teilnehmerbeschränkung, bitte bis zum 5.5. anmelden, damit wir entsprechend Plätze im Restaurant buchen können.

Tourleitung: Carmen Fohmann und
Karl-Peter Ströbele

Treffpunkt: Kapellenstraße 36-40

Sonntag

10. Mai

11 Uhr

Halbtagestour
30 km, einfach
13 km/h

Fahren bis es dunkel wird

Radtour in die nähere Umgebung von Aachen

Feierabendtour in die nähere Umgebung von Aachen.

Das Ziel kann kurzfristig beim Tourenleiter Uwe Klehn telefonisch unter 02 41 / 55 43 36 erfragt werden.

Weitere Informationen

Durchschnittsgeschwindigkeit 19-21 km/h

Die Durchschnittsgeschwindigkeit bezieht sich auf das Fahren im flachen Gelände.

Sie reduziert sich in der Regel durch Steigungen, Gegenwind, Schotterwege, stark frequentierte Wege oder beim Durchfahren von Ortschaften.

Tourleitung: Uwe Klehn

Treffpunkt: Neumarkt

Montag

11. Mai

18 Uhr

Feierabendtour
40 km, mittel
19 km/h

Forellen-Terzett 1:

Um Omer-, Wehebach und Inde

An klaren Gewässern der Voreifel finden wir in Gressenich Forellen in Teichen und auch im Hofladen

Eifel und Ardennen mit ihren vielen Wasserläufen haben eine Tradition für Fischzucht und entsprechende Restaurants, die leider abnimmt. Wir wollen beim Forellen-Terzett mit drei Touren diese Tradition pflegen und genießen, verbunden mit Radeln in diesen herrlichen, von Wasser geprägten Landschaften.

Samstag

16. Mai

10 Uhr

Tagestour
51 km, mittel
16 km/h

Durch Zweifaller- und Hürtgenwald erreichen wir die Wehebachtalsperre und radeln am Wehebach nach Schevenhütte. Weiter zum Omerbach, an dem wir in Gressenich die Fischzucht und das Fischgeschäft erreichen. Dort können wir bis 13 Uhr frisch geräucherte Forellen, Fischsalate oder anderes kaufen, das unserem Proviant beim anschließenden Picknick eine besondere Note gibt. Auch Frischfisch für Zuhause kann man kaufen (Iso-Verpackung nicht vergessen).

Nach einer längeren Imbisspause hinter Gressenich radeln wir die letzten 20 km durchs Indetal und Brand zurück.

Klickt auf »Weitere Informationen«, um mehr über die Forellen und den »Fischladen« zu erfahren.

Tourleitung: Karl-Peter Ströbele

Treffpunkt: Adenauerallee/Kornelimünsterweg (Hotel Buschhausen)

Zur Internetseite einer Tour geht es mit einem Klick auf den Titel

Ostbelgische Höhenlandschaften

Hoch ins Venn zur Botrange - hinab zur Baraque de Robertville und durch einsame Landschaft nach Bütgenbach - über Sourbrodt und zuletzt entlang der Rur zum Start zurück

Vom Bahnhof Kalterherberg fahren wir entlang des Schwarzbaches zunächst zu seinem einmalig schönen Stausee. Weiter über Vennsträßchen und durch Wälder erreichen wir später das Wallonische Venn. Es ist gekrönt vom Signal de Botrange, zu dem wir hochfahren. Von dieser höchsten Erhebung Belgiens rollen wir länger bergab und können schließlich Staudamm und See bei Robertville bestaunen. Einsame Felderlandschaften mit meist weiten Ausblicken begleiten uns dann nach Bütgenbach, wo wir in einem beliebten Café einkehren werden. Unsere Schlusspassage führt über Sourbrodt zur Ravelroute. Diese wiederum folgt der Rur durch eine wunderbare Vennlandschaft. Bequem und gelassen abrollend veredeln diese letzten Kilometer den Tag; zum Abschluss empfehlen sie sich noch als ein Highlight dieser Tour an.

Tourleitung: Alois Goffart und Karl-Peter Ströbele

Treffpunkt: Bahnhofstraße - am ehem. Bhf. Kalterherberg

Samstag

23. Mai

10.15 Uhr

Tagestour

53 km, mittel

15 km/h

Ins Herver Land

Radtour ins Herver Land zwischen Aachen und Liege

Zunächst geht es durch den Vijlener Wald zur Aussichtsterrasse oberhalb des Geultals, wo sich ein sehr schöner Weitblick bietet.

Auf schmalen Wegen dann hinunter zur Geul und via Hombourg und Aubel zur ehemaligen Zisterzienserabtei Val Dieu, anmutig gelegen im Tal der Berwinne. Weiter auf schmalen, aussichtsreichen Wegen durch eine kleinteilige Wiesen-Hecken-Bäume-Landschaft in weitem Bogen nach Henri-Chapelle, das sich inselartig über das umgebende Land erhebt. Schließlich über Moeresnet hinauf zum Dreiländereck.

Tourleitung: Hans Eichler

Treffpunkt: Aachen, Vaalser Straße 549 (Parkplatz Grenze)

Samstag

30. Mai

10 Uhr

Tagestour

67 km, schwer

15 km/h

Radtour ins NSG Schlangenberg bei Breinig

Radtour zum Naturschutzgebiet Schlangenberg bei Stolberg-Breinig mit botanisch orientierter Exkursion

Wir fahren mit dem Rad vom Bahnhof Langerwehe ins NSG Schlangenberg. Dort machen wir eine botanisch orientierte Exkursion unter Führung der Biostation Aachen. Streckenlänge der Radtour: rund 35 km (Hin- und Rückfahrt)

Die Fahrt führt auch über nicht asphaltierte Wege. Bitte eigene Verpflegung und ein verkehrssicheres Fahrrad mitbringen.

Treffpunkt: Bahnhof Langerwehe

Leitung: Tanja und Horst Malchow.

Anmeldung unter 0157 72928614 oder

[hrefmailto:tanja.malchow@nabu-dueren.de](mailto:tanja.malchow@nabu-dueren.de)

nolinkurltanja.malchow@nabu-dueren.de

Die Veranstaltung wird voraussichtlich durch eine Gebärdendolmetscherin begleitet und ist deshalb auch für gehörlose Menschen geeignet

Wir freuen uns sehr, diese Fahrradtour in Kooperation mit dem

[hrefhttps://www.nabu-dueren.de/termine/nabu-termine/](https://www.nabu-dueren.de/termine/nabu-termine/)

[nolinkurl](#)INABU Kreisverband Düren e.V. durchzuführen.

Tourleitung: Karl-Peter Ströbele

Treffpunkt: Bahnhof Langerwehe

Sonntag

31. Mai

10 Uhr

Tagestour

35 km, einfach

14 km/h

Biohöfetour 1

Biohöfetour über Hebscheid nach Hasselholz mit zwei Stunden Radführung um und über Hasselholz

Wir treffen uns am Nachbarschaftszentrum Gut Brander Hof und fahren durch den Aachener Wald zu Gut Hebscheid, wo uns eine ca. 1 stündige Führung erwartet (7km). Danach geht es weiter durch den Wald nach Gut Hasselholz (10km). Hier erwartet uns ab 14 Uhr eine zweistündige Führung mit dem Rad (12 km) rund um Gut Hasselholz. Wir erfahren viel über ökologische Viehhaltung, Wiesen und Bienen.

Kostenbeitrag für die Führung: 3 Euro

Tourleitung: Carmen Fohmann

Treffpunkt: Branderhofer Weg 55

Sonntag

31. Mai

11 Uhr

Tagestour

30 km, einfach

13 km/h

Art-Tour 1: Zum neuen Burgmuseum Stolberg

Entlang der Voreifel und dem NSG Schlangenberg radeln wir zur Burg Stolberg mit ihrem neuen Burgmuseum

Die erste von drei Art-Touren führt uns durch eine schöne Voreifel-Landschaft und durch das NSG Schlangenberg, das mit dem frühen Reichtum Stolbergs verbunden ist, zur Burg Stolberg. Nicht nur in Stolberg hat sich seit der großen Zerstörungen der Flut einiges getan, was wir bei der Durchfahrt und der Rast mit Einkehr feststellen können.

Die Burg Stolberg selbst hat sich modernisiert, und erst recht das neu konzipierte Burgmuseum soll absolut einen Besuch wert sein. Auch sein Instagram-Auftritt verspricht einiges. Klickt auf »Weitere Informationen« und auf »pdf – Museumsflyer«, um einen Vorgeschmack zu bekommen.

Auf dem Rückweg über die »Grünroute« schauen wir evtl. bei der hochgelobten Haarbachtal-Autobahnbrücke vorbei, ob der darunter herführende Radweg auch schon vorzeigbar ist.

Anmeldeschluss ist der 3.6.26. Bitte meldet euch frühzeitig an, damit ich für unsere Einkehr reservieren kann. Empfehlungen sind »Stadtgarten«, »Artemis«, Bocaccio«. »By George« direkt unterhalb der Burg macht derzeit samstags erst abends auf.

Tourleitung: Karl-Peter Ströbele

Treffpunkt: Monschauer Straße, Parkplatz Siegel
(Eismännchen)

Samstag

6. Juni

10 Uhr

Tagestour

44 km, mittel

16 km/h

Rund um den Tagebau Inden/Altdorf

Vom Tagebaurand den Blick auf die Voreifelandschaft genießen

Die heutige Radtour führt uns zunächst zum Aussichtspunkt Killewittchen, bevor es dann unterhalb des Indemanns entlang nach Niederzier geht. Dort führt ein schöner asphaltierter Radweg am Ellebach entlang durch den Ort. Vom Tagebaurand bei Hambach gibt es einen schönen Ausblick auf die Voreifelandschaft. In Jülich stoßen wir dann wieder auf den Ellebach wieder mit einem schönen asphaltierten Radweg. Nach einer kurzen Rast am alten Bahnhof von Kirchberg und durch den Römerpark in Aldenhoven fahren wir wieder heimwärts.

Weitere Informationen

Durchschnittsgeschwindigkeit 19–21 km/h

Die Durchschnittsgeschwindigkeit bezieht sich auf das Fahren im flachen Gelände.

Sie reduziert sich in der Regel durch Steigungen, Gegenwind, Schotterwege, stark frequentierte Wege oder beim Durchfahren von Ortschaften.

Tourleitung: Uwe Klehn

Treffpunkt: Neumarkt

Sonntag

7. Juni

11 Uhr

Tagestour

85 km, schwer

19 km/h

Fahren bis es dunkel wird

Radtour in die nähere Umgebung von Aachen

Feierabendtour in die nähere Umgebung von Aachen.

Das Ziel kann kurzfristig beim Tourenleiter Uwe Klehn telefonisch unter 02 41 / 55 43 36 erfragt werden.

Weitere Informationen

Durchschnittsgeschwindigkeit 19–21 km/h

Die Durchschnittsgeschwindigkeit bezieht sich auf das Fahren im flachen Gelände.

Sie reduziert sich in der Regel durch Steigungen, Gegenwind, Schotterwege, stark frequentierte Wege oder beim Durchfahren von Ortschaften.

Tourleitung: Uwe Klehn

Treffpunkt: Neumarkt

Montag

8. Juni

18 Uhr

Feierabendtour

50 km, mittel

19 km/h

Zülpicher Voreifel in Blüte

Diese Rundtour in der Voreifel bietet vielerlei Weitsichten zur Eifel wie dem fernen Rheintal. Mit ein wenig Glück drängen aber herrliche Blütenfelder am Wegrand darauf, sie zu beachten.

Von Thum an steigen wir unschwer an auf den nahen Höhenrücken am Rand der Eifel. Auf ihm rollen wir eine lange Zeit südwärts, rechts ständig begleitet von Panoramablicken auf Rureifellandschaften, diese in Konkurrenz zu Weitblicken auf die Rheinebene linkerseits. An besonders lohnenden Stellen genießen wir diese Angebote. Wir fahren später hinab in das Hinterland der Gemeinde Mechernich. Dort machen wir in einem Café Rast. Unser weiterer Weg bietet zum Westen hin dauerne Hangblicke. Einige von ihnen sind bekannt, ja beliebt, als Blütenparadiese, u. a. früh im Jahr schon zur Zeit der Schlüsselblumenblüte. Unsere Tour versucht in die Zeit der Mohnblüte zu fallen, die besonders in den Bereichen der Dörfer Berk und Muldenau ihre Akzente setzen kann. Sehenswerte abgelegene Dörfer mit Fachwerkhäusern früherer Jahre und einige Herrschaftshäuser/ Schlösschen laden zudem zu einem Stopp oder einem Foto ein. Insgesamt beschenkt diese Tour uns mit Erleben, Genießen und Wertschätzen schnell übersehener Landstriche unweit von unseren Haustüren.

Tourleitung: Alois Goffart und Karl-Peter Ströbele

Treffpunkt: Steinstraße 52372 Thum Am Waldsportplatz

Donnerstag

11. Juni

10 Uhr

Tagestour

52 km, mittel

15 km/h

Runde von Eschweiler nach Aachen

Auf Straßen/Wegen mit wenig Kfz nach/von Aachen

Die heutige Radtour führt uns vom Eschweiler Marktplatz nach Aachen zum Willi-Brand-Platz und zwar über Straßen/Wege mit wenig KFZ . Hin- und Rückfahrt belaufen sich auf ca. 35 km.

Die Tour endet dann wieder in Eschweiler am Marktplatz.

Wer sich für die Arbeit der Ortsgruppe Eschweiler des ADFC interessiert, kann anschließend mit zum Haus Lersch in der Dürener Straße kommen. Dort beginnt um 19h der Stammtisch der OG Eschweiler, an dem jede/r Interessierte teilnehmen kann.

Kontakt zum TourGuide:

[hrefmailto:horst.lilleike@adfc-ac.de](mailto:horst.lilleike@adfc-ac.de)

nolinkurlhorst.lilleike@adfc-ac.de

Treffpunkt: Markt 6

Freitag

12. Juni

15 Uhr

Halbtagestour

35 km, einfach

15 km/h

Pedelec-Tour entlang der Wurm nach Kerkrade

Pedelec-Tour entlang der Wurm nach Kerkrade mit Einkehr

Wir starten am Europaplatz, Startpunkt Radweg und fahren durch das Wurmatal Richtung Herzogenrath. Wir passieren Burg Wilhelmstein und Burg Rhode. Danach geht es nach Kerkrade, wo wir uns umschauen. Wir streifen den Gaia Zoo und die Burg Ehrenstein. Zurück geht es über Pannesheide und die Soers. Unterwegs kehren wir in Kerkrade ein und haben die Gelegenheit zum Essen, Trinken und Klönen. Bitte rechtzeitig anmelden, damit wir im Restaurant reservieren können.

Mittelschwere Radtour, einige Waldwege, daher für Rennräder, Lastenräder und Kinder nicht geeignet.

Pedelec oder sehr gute Grundkondition erforderlich!

Tourleitung: Carmen Fohmann

Treffpunkt: Europaplatz

Sonntag

14. Juni

10 Uhr

Tagestour
45 km, mittel
15 km/h

Die Quellen von Spa

Radtour von Kalterherberg über Spa nach Aachen

Spa ist bekannt für seine insgesamt sieben Thermalquellen, sie sind öffentlich zugänglich, können verkostet und abgefüllt werden.

Es geht zunächst mit dem Fahrradbus nach Kalterherberg, von dort durch die Wälder des südlichen Hohen Venn.

Durch lichte Laubwälder rollen wir an zwei der Quellen vorbei hinunter nach Spa, hier gibt es zwei weitere Quellen in der Innenstadt.

Auf der Weiterfahrt passieren wir noch eine Quelle am Stadtrand. Wir queren das Tal der Hoegne, einem typischen Ardennenflüßchen, erreichen die Gileppetalsperre und kommen an Eupen vorbei nach Aachen.

Tourleitung: Hans Eichler

Treffpunkt: Aachen, Bushof (Peterstraße)

Samstag

20. Juni

8.45 Uhr

Tagestour
78 km, schwer
15 km/h

Fahren bis es dunkel wird

Radtour in die nähere Umgebung von Aachen

Feierabendtour in die nähere Umgebung von Aachen.

Das Ziel kann kurzfristig beim Tourenleiter Uwe Klehn telefonisch unter 02 41 / 55 43 36 erfragt werden.

Montag

22. Juni

18 Uhr

Feierabendtour
55 km, mittel
19 km/h

Weitere Informationen

Durchschnittsgeschwindigkeit 19–21 km/h

Die Durchschnittsgeschwindigkeit bezieht sich auf das Fahren im flachen Gelände.

Sie reduziert sich in der Regel durch Steigungen, Gegenwind, Schotterwege, stark frequentierte Wege oder beim Durchfahren von Ortschaften.

Tourleitung: Uwe Klehn

Treffpunkt: Neumarkt

Forellen-Terzett 2: Sint-Pieters-Voeren

Tour mit Einkehr in der ältesten belgischen

Forellenzucht mit Verkauf und Restaurant

in Sint-Pieters-Voeren

Eifel und Ardennen mit ihren vielen Wasserläufen haben eine Tradition für Fischzucht und entsprechende Restaurants, die leider abnimmt. Wir wollen beim Forellen-Terzett mit drei Touren diese Tradition pflegen und genießen, verbunden mit Radeln in diesen herrlichen, von Wasser geprägten Landschaften.

Forellen-Tour 2 führt uns durch die abwechslungsreiche und hügelige Landschaft zwischen Aachen und dem Maastal. Im häufigen Auf und

Ab überqueren wir zweimal das Tal der Gulp, der Geule und einiger anderer Bäche und erreichen im Voer-Tal Sint-Pieters-Voeren. Auch Sprach-, Kultur- und Ländergrenzen überqueren wir, liegt unser Ziel doch in einer flämischen Exklave in der belgischen Wallonie. Also haben auch die Forellen mal deutsche, niederländische oder französische Namen.

Nach unserer Einkehr (klickt »Weitere Informationen« an) radeln wir die kürzere Hälfte über Aubel, Hombourg, Moresnet und den letzten Anstieg vor Aachen zurück.

Wegen Reservierung bitte frühzeitig anmelden. Übrigens habe ich letztes Mal zwei frische Forellen im Iso-Päckchen mit nach Haus genommen und abends zur Belohnung zubereitet.

Tourleitung: Karl-Peter Ströbele

Treffpunkt: Hasselholzer Weg 51, nach Kreuzung
Amsterdamer Ring

Samstag

27. Juni

10 Uhr

Tagestour

61 km, schwer

15 km/h

Rund um das Indeloch=Indetagebau

Gegen den Uhrzeigersinn um den Tagebau Inden radeln

Die heutige Radtour führt uns von Eschweiler aus einmal rund um den Tagebau Inden.

Zurück in Eschweiler endet die Tour bei der Gaststätte Haus Lersch in der Dürener Straße.

Dort beginnt um 19h der Stammtisch der ADFC-OG Eschweiler, an dem jede/r Interessierte teilnehmen kann.

Zwischen Merken und Fronhoven gibt es keine Versorgungsmöglichkeit.

Das Mitführen von Wasser (unbedingt!) und einer Zwischenmahlzeit ist eventuell angebracht.

Kontakt zum TourGuide:

hrefmailto:horst.lilleike@adfc-ac.de

nolinkurlhorst.lilleike@adfc-ac.de

Treffpunkt: Moselstraße 10

Freitag

3. Juli

15 Uhr

Halbtagestour

40 km, mittel

15 km/h

Fahren bis es dunkel wird

Radtour in die nähere Umgebung von Aachen

Feierabendtour in die nähere Umgebung von Aachen.

Das Ziel kann kurzfristig beim Tourenleiter Uwe Klehn telefonisch unter 02 41 / 55 43 36 erfragt werden.

Weitere Informationen

Durchschnittsgeschwindigkeit 19–21 km/h

Die Durchschnittsgeschwindigkeit bezieht sich auf das Fahren im flachen Gelände.

Sie reduziert sich in der Regel durch Steigungen, Gegenwind, Schotterwege, stark frequentierte Wege oder beim Durchfahren von Ortschaften.

Tourleitung: Uwe Klehn

Treffpunkt: Neumarkt

Montag

6. Juli

18 Uhr

Feierabendtour

50 km, mittel

19 km/h

Marie's Eijsboerderij

Radtour durch das deutsch-niederländische Grenzgebiet rund um die Parkstad mit Einkehr in einem Bauernhof-Eiscafe.

Nördlich der sogenannten Parkstad in der Nähe der deutsch-niederländischen Grenze zum Selfkant liegt inmitten von Wiesen und Äckern ein Bauernhof, der einen Teil seiner Milch zu einem außergewöhnlichen leckeren Eis verarbeitet. Das Angebot umfaßt etwa 40 Sorten, die großzügig portioniert sind.

Samstag

11. Juli

10 Uhr

Tagestour

66 km, mittel

15 km/h

Durch ländliche Gebiete radeln wir westlich der Parkstad zu diesem Eisparadies. Zurück geht es größtenteils entlang der Wurm; Endpunkt der Tour ist am Neumarkt im Frankenberger Viertel.

Tourleitung: Hans Eichler

Treffpunkt: Aachen, Westpark, Ecke
Gartenstraße/Lochnerstraße

Art-Tour 2: KuK Monschau

Eine interessante Fotoausstellung im KuK Monschau lockt uns zu einer Eifelrundtour

Auf der 2. ArtTour lockt mich wieder einmal das Fotografie-Forum, KuK Monschau mit der dann aktuellen Ausstellung »Zwischenzeiten« von Pietro Donzelli. Er gilt als einer der bedeutendsten Akteure der italienischen Fotografie. Für mehr Infos bitte auf »Weitere Informationen« klicken.

Start- und Endpunkt ist an der Wanderstation in Roetgen, bei der gleichnamigen Haltestelle des Fahrradbusses vom Bushof Aachen.

Die Startzeit orientiert sich an der Abfahrtszeit des Fahrradbusses von 9.15 Uhr nach dem Fahrplan 2025! Von Roetgen nach AC mit Bus gegen 17.30 Uhr oder mit dem Rad.

Die Hinfahrt führt uns auf Radwegen durch das Venn und das Rurtal. Auf der Rückfahrt lassen wir uns meist von der Vennbahn führen.

Der Eintritt ins KuK ist frei, was uns ermöglicht, bei einer Einkehr mehr in die gastronomische Kultur zu investieren.

Wegen der Reservierung für die Einkehr bitte rechtzeitig anmelden.

Tourleitung: Karl-Peter Ströbele

Treffpunkt: Mühlenstraße, Roetgen Wanderstation

Sonntag

12. Juli

10.15 Uhr

Tagestour

48 km, mittel

16 km/h

Hürtgenwald: aus »Hölle« zum Naturparadies

Die Tour verläuft teils durch Wälder, teils Voreifelfelder, bietet markante Weitsichten und zuletzt eine längere, ganz naturnahe Talfahrt zurück über die Kalltalsperre zum Ausgangspunkt der Tour.

Nach einer gemütlichen Fahrt durch ein großes Waldgebiet erreichen wir einen Aussichtspunkt, der den weiten Raum rund um Aachen anbietet. Durch die nun offene Landschaft rollen wir über ruhige Wege bis zum Ehrenfriedhof Hürtgenwald. An die 70.000 amerikanische und deutsche Soldaten mussten im Winter 1944/45 für eine strategisch sinnlose Schlacht in der »Hölle Hürtgenwald« ihr Leben lassen. Dort wollen wir kurz innehalten. Weiter geht es dann bis zum Eifeler Tellerrand, von dem aus ein Weitblick nach Norden so weit möglich wird, wie das Auge es schafft. Nach einer weiteren Passage über die Landschaft am Eifelrand erreichen wir einen Aussichtsturm, der uns quasi einen Flugzeugblick auf das Rurtal und seine dortige Bewacherin, die Burg Nideggen, schenkt. Zurück verwöhnt uns ein langanhaltender Blick über das Kalltal auf ein Dorf jenseits der Talmulde. Nachdem wir am Franziskanerkloster Vossenack dann Kunstwerke von Pater Laurentius auf uns haben wirken lassen, freuen wir uns auf die Einkehr in einem sehr schönen, im Tal gelegenen Café. Die Natur genießend steigen wir anschließend talaufwärts zur Kalltalsperre und von dort weiter zu unserem Ausgangspunkt in Lammersdorf.

Tourleitung: Alois Goffart und Karl-Peter Ströbele

Treffpunkt: Stüttgesgasse 19

Sonntag

19. Juli

10 Uhr

Tagestour

56 km, mittel

15 km/h

Unsere Touren und Termine im Netz

[touren-terminen.adfc.de/
suche?unitKey=164010](https://touren-terminen.adfc.de/suche?unitKey=164010)





Bike Leasing

Dein Dienstrad? Jetzt bei Decathlon.



BIKELEASING.DE
Mehr als Dienstrad

JOBRAD

**BUSINESS
BIKE** 

 **mein-dienstrad.de**

Membership 

Noch kein Member?

Entdecke Decathlon Membership –
unser neues Vorteilsprogramm.



Jetzt App downloaden
und Punkte sammeln.

*Der Rabatt beträgt 10 % und ist ab einem Mindesteinkaufswert von 100 € einlösbar. Einlösbar bis 31.08.2026. Gültig auf alle nicht-reduzierten Fahrräder im Decathlon Store Aachen (Breslauer Str. 35, 52068 Aachen). Gültig ab 18 Jahren. Nur in Verbindung mit einem Decathlon Membership Account. Gutschein ist durch Vorzeigen des Magazins einlösbar. Keine Barauszahlung möglich. Ein Gutschein pro Einkauf und Kund:in. Nicht mit anderen Aktionen, Rabatten oder Gutscheinen kombinierbar und nicht im Online-Shop gültig.

Magazin in der Hand. Membership am Start. 10 % auf dein Rad.

Nur im Decathlon Store Aachen: 10 % Rabatt auf nicht-reduzierte Bikes für dich, mit diesem Magazin und Membership-Account. Erlebe große Auswahl und persönliche Beratung vor Ort.

ROCKRIDER

E-Bike Trekkingrad
E-ACTV100 LF

999,99€

-10 % =

899,99€*

10 %*
auf unser
Fahrrad-
sortiment



Jetzt nur in deinem

Decathlon Aachen

Breslauer Str. 35, 52068 Aachen

 **DECATHLON**

Fahren bis es dunkel wird

Radtour in die nähere Umgebung von Aachen

Feierabendtour in die nähere Umgebung von Aachen.

Das Ziel kann kurzfristig beim Tourenleiter Uwe Klehn telefonisch unter 02 41 / 55 43 36 erfragt werden.

Weitere Informationen

Durchschnittsgeschwindigkeit 19–21 km/h

Die Durchschnittsgeschwindigkeit bezieht sich auf das Fahren im flachen Gelände.

Sie reduziert sich in der Regel durch Steigungen, Gegenwind, Schotterwege, stark frequentierte Wege oder beim Durchfahren von Ortschaften.

Tourleitung: Uwe Klehn

Treffpunkt: Neumarkt

Montag

20. Juli

18 Uhr

Feierabendtour
45 km, mittel
19 km/h

Forellen-Terzett 3:

»Zum Fischweiher« bei Weywertz

Rundtour ab Konzen durchs Venn zum Lac de Robertville und über die Warche »Zum Fischweiher« bei Weywertz

Eifel und Ardennen mit ihren vielen Wasserläufen haben eine Tradition für Fischzucht und entsprechende Restaurants, die leider abnimmt. Wir wollen beim Forellen-Terzett mit drei Touren diese Tradition pflegen und genießen, verbunden mit Radeln in diesen herrlichen, von Wasser geprägten Landschaften.

Forellen-Tour 3 führt uns ab dem Parkplatz am alten Bhf. Konzen über Vennlandschaften zum Westzipfel des Lac de Robertville und weiter im Tal der Warche, die ihn durchfließt, zum Janskaulbach, der den Fischweiher bildet. Dort ist das nette Ausflugslokal »Zum Fischweiher«, das mir auch schon mal bei Akku-Problemen geholfen hat. Klickt auf »Weitere Informationen« und auf »Speisekarte«, um mehr zu erfahren.

Ich nehme an, dass alle bei der Einkehr im Restaurant teilnehmen. Also bitte früh anmelden, damit ich entsprechend reservieren kann.

Die Startzeit in Konzen richtet sich nach dem Fahrradbus, der am Bushof um 8.45 Uhr startet und 9.35 Uhr ankommt. Der Bus fährt ab Konzen um 17.20 Uhr zurück. Wer nach 49 km aufhören will, kann den Bus in Kalterherberg um 16.38 Uhr nehmen (alter Fahrplan 2025). Falls es zu gravierenden Fahrplanänderungen kommt, bekommen alle angemeldeten TN vorher eine E-Mail von mir.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Tourleitung: Karl-Peter Ströbele

Treffpunkt: Alter Bhf. Konzen, Parkplatz bei Bushaltestelle

Samstag

25. Juli

9.45 Uhr

Tagestour
56 km, mittel
16 km/h

Auf zur Wurmmündung

Eine Radtour durch das Heinsberger Land

Heute folgen wir zunächst fast durchgehend der Wurm bis zur Mündung in die Rur (ohne h!). Weiter geht es zum Lago Laprello und dann wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Weitere Informationen

Durchschnittsgeschwindigkeit 19–21 km/h

Die Durchschnittsgeschwindigkeit bezieht sich auf das Fahren im flachen Gelände.

Sie reduziert sich in der Regel durch Steigungen, Gegenwind, Schotterwege, stark frequentierte Wege oder beim Durchfahren von Ortschaften.

Tourleitung: Uwe Klehn

Treffpunkt: Richterich, Grüenthaler Straße 55

Sonntag

26. Juli

11 Uhr

Tagestour
85 km, mittel
19 km/h

An der Maas entlang

Durch die Ausläufer des Heuvellands, entlang der Maas und entlang des Geleenbeeks

Wir fahren zunächst mit dem Zug nach Voerendaal. Von dort radeln wir durch eine leicht wellige Felderlandschaft und die Ausläufer des Heuvellands und überqueren bei Geulle die Maas per Fähre. Wir folgen dem Flußverlauf auf der linken Seite, benutzen in Berg (wo direkt an der Maas ein Einkehren möglich ist) noch einmal eine Fähre auf die rechte Seite. Die Maas hat zwischen Maastricht und Roermond noch weitgehend ihren gemächlichen, natürlichen Verlauf bzw. wurde teilweise wieder renaturiert; der Schiffsverkehr nutzt den parallel verlaufenden Julianakanal. In Grevenbicht schließlich verlassen wir die Maas, radeln auf schmalen Wegen zwischen Sittard und Geleen hindurch in das beschauliche Sweikhuizen. Am Geleenbeek entlang geht es dann wieder nach Voerendaal und per Zug zurück nach Aachen.

Tourleitung: Hans Eichler

Treffpunkt: Aachen Hbf (Vorplatz) Bahnhofplatz 2a

Samstag

1. August

9.30 Uhr

Tagestour
68 km, mittel
16 km/h

Fahren bis es dunkel wird

Radtour in die nähere Umgebung von Aachen

Feierabendtour in die nähere Umgebung von Aachen.

Das Ziel kann kurzfristig beim Tourenleiter Uwe Klehn telefonisch unter 02 41 / 55 43 36 erfragt werden.

Montag

3. August

18 Uhr

Feierabendtour
40 km, mittel
19 km/h

Weitere Informationen

Durchschnittsgeschwindigkeit 19–21 km/h

Die Durchschnittsgeschwindigkeit bezieht sich auf das Fahren im flachen Gelände.

Sie reduziert sich in der Regel durch Steigungen, Gegenwind, Schotterwege, stark frequentierte Wege oder beim Durchfahren von Ortschaften.

Tourleitung: Uwe Klehn

Treffpunkt: Neumarkt

Zum Echtzer Badensee/Muzepuckel

Rundtour zum Echtzer Badensee mit der Gaststätte Muzepuckel

Die heutige Radtour führt uns Eschweiler zum Badensee bei Echtz. Dort gibt es eine Gaststätte, an der wir eine kurze Pause einlegen können.

Zurück in Eschweiler endet die Tour bei der Gaststätte Haus Lersch in der Dürener Straße 62b.

Dort beginnt um 19h der Stammtisch der ADFC-OG Eschweiler, an dem jede/r Interessierte teilnehmen kann.

Kontakt zum TourGuide:

hrefmailto:horst.lilleike@adfc-ac.de

nolinkurlhorst.lilleike@adfc-ac.de

Treffpunkt: Moselstraße 10

Freitag

7. August

15 Uhr

Halbtagestour
35 km, einfach
15 km/h

Zum Blausteinsee

Wir starten am Bahnhof Rothe Erde, queren den Brander und Würseler Wald und fahren über St. Jöris zum Blausteinsee. Zurück geht es über die Schnellbahntrasse Jülich-Aachen zum Startpunkt.

Wir starten am Bahnhof Rothe Erde, queren den Brander und Würseler Wald. Dann geht es vorbei am Flugplatz Merzbrück über St. Jöris zum Blausteinsee. Hier haben wir Zeit zum Picknicken und evtl. zum Baden .

Zurück geht es über die Schnellbahntrasse Jülich-Aachen zurück zum Startpunkt.

Tourleitung: Carmen Fohmann und
Karl-Peter Ströbele

Treffpunkt: Bahnhof Rothe Erde (Trierer Straße)

Sonntag

9. August

10 Uhr

Tagestour
51 km, einfach
15 km/h

Biohöfetour 2

Wir lernen auf dieser Tour Gut Hasselholz, Solawi, Aix la Vie und die Wiesen des Paulinenwäldchens in Vetschau kennen

Wir starten an der Haltestelle Siegel und lernen auf dieser Tour Gut Hasselholz, Solawi, die Wiesen des Guts Paulinenwäldchen in Vetschau und Aix la Vie kennen.

Die Besichtigungen dauern jeweils 30–40 Minuten, wir radeln von Hof zu Hof meist durch den Wald. Die letzte Besichtigung ist in Richterich und wir radeln gemütlich durch die Soers über den Lousberg zurück.

Kostenbeitrag für die Besichtigung Gut Hasselholz: 3 Euro

Tourleitung: Carmen Fohmann

Treffpunkt: Monschauer Straße, Parkplatz Siegel

Samstag

15. August

10 Uhr

Tagestour
43 km, mittel
15 km/h

Fahren bis es dunkel wird

Radtour in die nähere Umgebung von Aachen

Feierabendtour in die nähere Umgebung von Aachen.

Das Ziel kann kurzfristig beim Tourenleiter Uwe Klehn telefonisch unter 02 41 / 55 43 36 erfragt werden.

Weitere Informationen

Durchschnittsgeschwindigkeit 19–21 km/h

Die Durchschnittsgeschwindigkeit bezieht sich auf das Fahren im flachen Gelände.

Sie reduziert sich in der Regel durch Steigungen, Gegenwind, Schotterwege, stark frequentierte Wege oder beim Durchfahren von Ortschaften.

Tourleitung: Uwe Klehn

Treffpunkt: Neumarkt

Montag

17. August

18 Uhr

Feierabendtour
35 km, einfach
19 km/h

Ruruferradweg vom Rursee an aufwärts

Nach der Abfahrt zum Rursee bei Einruhr fahren wir den Ruruferradweg leicht ansteigend bis Kalterherberg. Ab dort finden wir auf die Vennhöhe und folgen typischen Vennstraßen zurück zum Start.

Vom Start am ehemaligen Bahnhof von Konzen aus radeln wir über ruhige, recht ebene und interessante offene Eifellandschaft, bis uns eine Abfahrt hinab zum Rursee nahe Einruhr bringt.

Donnerstag

20. August

10.15 Uhr

Tagestour
52 km, mittel
15 km/h

Ab Einruhr folgen wir dem Bach und Tal über Dedenborn, Hammer, Grünental und hinan zu den Fachwerkgassen in Monschau. Schließlich geht's durch das nun wildromantische Tal nach Kalterherberg. Der Tourenverlauf folgt ständig der Talsohle. Rechts wie links ist sie flankiert von steilen Hanglagen, Wäldern und manchmal mutig talwärts angelegten Feldern. Ab Kalterherberg nutzen wir ein kurzes Stück der Vennbahn und biegen dann ab, um den letzten Anstieg des Tages hin zum Plattes Venn zu nehmen. Ab dort laden uns dann ruhige asphaltierte Vennsträßchen zu einer entspannten Rückfahrt nach Konzen ein.

Tourleitung: Alois Goffart und Karl-Peter Ströbele

Treffpunkt: Am Entepol 4 ehem. Bhf. Konzen

Stadt und Land

Radtour durch das Heuvelland nach Maastricht

Auf stillen, schmalen Wegen radeln wir durch die Ausläufer des Heuvellandes in das trubelige Maastricht, kontrastiert von der breit und bedächtig dahinfließenden Maas. Wir stellen die Räder am Graanmarkt ab, neben der romanischen Basilika Onze Lieve Vrouwe und machen einen Spaziergang durch die geschäftige Altstadt mit ihren zahllosen kleinen Gassen, Geschäften, Cafes und Restaurants. Interessant ist die Bischofsmühle, eine Vollkornbäckerei, die ihr Mehl direkt am Haus noch per Wasserrad mahlt; ein Maastrichter Muß.

Zurück geht es an den Bemeler Kalksteinfelsen entlang, dann rollen wir durch das anmutige Gerendal ins Geultal. Durch ein Nebental kommen wir auf einem nagelneuen Radweg langsam ansteigend wieder auf die Höhe zurück. Hier genießen wir an der höchstgelegenen niederländischen Windmühle noch einen grandiosen Weitblick über das Senserbachtal und den Aachener Wald bevor wir via Simpelveld und Bocholtz wieder Aachen erreichen.

Tourleitung: Hans Eichler

Treffpunkt: Aachen, Vaalser Straße 549 (Parkplatz Grenze)

Zum Aussichtspunkt über den Kikbeeksee

Eine Radtour in den Nationalpark Hoge Kempen

Die heutige Radtour führt uns durch die Hügellandschaft von Südlimburg nach Maastricht. Vom Kasteel Pietersheim geht es dann in den Nationalpark »Hoge Kempen«. Ebenfalls durch Südlimburg geht es dann wieder zurück zum Ausgangspunkt der Tour.

Samstag

22. August

10 Uhr

Tagestour

70 km, mittel

15 km/h

Sonntag

23. August

11 Uhr

Tagestour

105 km, schwer

19 km/h

Weitere Informationen

Durchschnittsgeschwindigkeit 19–21 km/h

Die Durchschnittsgeschwindigkeit bezieht sich auf das Fahren im flachen Gelände.

Sie reduziert sich in der Regel durch Steigungen, Gegenwind, Schotterwege, stark frequentierte Wege oder beim Durchfahren von Ortschaften.

Tourleitung: Uwe Klehn

Treffpunkt: Richterich, Grüenthaler Straße 55

Art-Tour 3: Street-Art-Tour Heerlen

Auf neuer Parkstad-Route nach Heerlen für eine Street-Art-Tour durch die City

Die 3. Art-Tour führt uns nach Heerlen zu einer Street-Art-Tour durch die Innenstadt. Heerlen ist bekannt für seine vielen klein- und großflächigen Wand- und Fassadenbilder, die wir bei einem ca. 30-minütigen Rundgang »begehen« und dabei auch die attraktive fußgänger- und fahrradfreundliche Innenstadt mit einigen beeindruckenden modernen Bauwerken kennenlernen. Da sich die Kunst im öffentlichen Raum befindet, können wir das ersparte Eintrittsgeld bei einer Einkehr loswerden.

Diesmal radeln wir nach Heerlen auf der neu eingerichteten Parkstad-Route von Zuid-Limburg, der wir bis zum Rand der Brunsumer Heide folgen, bevor wir die Natur verlassen und zur Kultur der Stadt umkehren.

Tourleitung: Karl-Peter Ströbele

Treffpunkt: Vaalser Straße, Parkplatz an der Grenze Vaals

Familientour mit Kindern im Aachener Süden

Wir erforschen den Aachen Süden ab Hotel Buschhausen (Hebscheid, Zyklopensteine, Pionierquelle) und enden mit einem Picknick.

Wir starten gegenüber Hotel Buschhausen und streifen Gut Hebscheid, die Zyklopensteine und die Pionierquelle. Hier gibt es eine kleine Spielpause.

Ein Abschlusspicknick (bitte etwas mitbringen) findet am Spielplatz Stauweiher Kupferbach statt, so dass nur noch wenige Meter zum Endpunkt der Tour (Parkplatz Siegel) bleiben.

Achtung: Bitte beiliegendes Formular zur Aufsichtspflicht unterschrieben mitbringen oder vor Ort unterschreiben.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Anmeldung erfolgt pro Familie, daher teilt mir bitte mit, wieviel Kinder und wieviel Erwachsene jeweils mitfahren. Pro selbstfahrendes Kind empfiehlt sich ein Erwachsener als Aufsichtsperson.

Tourleitung: Carmen Fohmann und
Karl-Peter Ströbele

Treffpunkt: Adenauerallee 215

Samstag

29. August

10 Uhr

Tagestour

54 km, mittel

16 km/h

Sonntag

30. August

11 Uhr

Halbtagestour

15 km,

sehr einfach

12 km/h

Tour de Natur mit dem NABU Stadtverband Aachen

Während einer Fahrradtour lernen wir die Schutzgebiete des NABU im Aachener Westen kennen

»Tour de Natur«

Während einer Fahrradtour lernen wir die Schutzgebiete des NABU im Aachener Westen kennen.

Wir streifen deren wertvolle Streuobstwiesen und erfahren Wissenswertes über die geschützten Feuchtwiesen entlang des Senserbachtales.

Abschließend lädt der NABU Aachen zu einem kleinen Picknick im Naturgarten im Floriansdorf Aachen ein.

Betty Malangré vom NABU-Aachen wird uns die Schutzgebiete vorstellen.

Die Veranstaltung ist kostenlos, Spenden sind willkommen.

Bitte rechtzeitig anmelden, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldung ab 1.7. unter folgender E-Mail Adresse möglich:

[hrefmailto:Info@nabu-aachen.de](mailto:Info@nabu-aachen.de)

[nolinkurlInfo@nabu-aachen.de](mailto:Info@nabu-aachen.de)

Wir freuen uns, dass wir diese Radtour in Kooperation mit dem NABU Stadtverband Aachen anbieten können

Tourleitung: Carmen Fohmann

Treffpunkt: Abzweig Dreiländerweg/Neukellerweg

Sonntag

6. September

10 Uhr

Halbtagestour

30 km, einfach

13 km/h

Rundtour durch den Selfkant

Durch stille und flache Landschaften in der westlichsten Ecke Deutschlands

Zunächst geht es per Bahn nach Geilenkirchen. Durch beschauliche, stille Dörfer radeln wir nordwärts an Heinsberg vorbei zur Rur, der wir auf einem Uferweg bis auf niederländischem Gebiet folgen. Hier wechselt die Rur abrupt vom komplett regulierten Zustand in einen unregulierten, stark mäandrierenden Verlauf. Wir bleiben auf niederländischem Gebiet, radeln auf schmalen Wegen durch eine stille, verträumte Wiesen-Wald-Acker-Landschaft, wo auch viele Nebenwege als Alleen ausgebildet sind.

Zurück auf deutsches Gebiet kommen wir zur vollständig erhaltenen Brebener Windmühle, wo wir einkehren können. Danach radeln wir quer durch den Selfkant durch eine leicht wellige Felderlandschaft unter einem weiten Himmel wieder nach Geilenkirchen.

Tourleitung: Hans Eichler

Treffpunkt: Aachen Hbf (Vorplatz), Bahnhofplatz 2a

Samstag

12. September

9.30 Uhr

Tagestour

69 km, mittel

16 km/h

Fahrradtour zum Freilichtmuseum Kommern

Von Vettweiß entlang der Voreifel zum Freilichtmuseum Kommern

Wir fahren mit dem Rad vom Bahnhof Vettweiß zum Freilichtmuseum. Dort machen wir eine rund 2-stündige Führung.

Streckenlänge der Radtour: rund 45 km (Hin- und Rückfahrt). Die Fahrt führt auch über nicht asphaltierte Wege.

Bitte eigene Verpflegung und ein verkehrssicheres Fahrrad mitbringen.

Treffpunkt: Bahnhof Vettweiß (dort endet die Veranstaltung gegen 18 Uhr auch wieder)

Leitung: Tanja und Horst Malchow.

Anmeldung unter 0157 72928614 oder

[hrefmailto:tanja.malchow@nabu-dueren.de](mailto:tanja.malchow@nabu-dueren.de)

nolinkurltanja.malchow@nabu-dueren.de

Teilnahmebeitrag für die Führung im Freilichtmuseum: 6,00 EUR pro Person zuzüglich Eintritt ins Museum

Die Radtour wird voraussichtlich und die Führung im Freilichtmuseum definitiv durch eine Gebärdendolmetscherin begleitet und

ist deshalb auch für gehörlose Menschen geeignet

Wir freuen uns sehr, diese Fahrradtour in Kooperation mit dem

[hrefhttps://www.nabu-dueren.de/termine/nabu-termine/](https://www.nabu-dueren.de/termine/nabu-termine/)

[nolinkurlNABU Kreisverband Düren e.V. durchzuführen.](#)

Tourleitung: Karl-Peter Ströbele

Treffpunkt: Im Kamp (Bahnhof Vettweiß)

Sonntag

13. September

9.45 Uhr

Tagestour

45 km, einfach

14 km/h

Tour auf die Sophienhöhe

»Bunte-Blätter-Schauen fahren« auf der Sophienhöhe

Die heutige Radtour führt uns auf die Sophienhöhe mit sehr schönen Rundumblicken und Ausblicken, gerade jetzt in der Herbstzeit.

Die Wege auf der Sophienhöhe sind überwiegend an der Oberfläche mit Kies belegt und erfordern daher fahrerisches Geschick und guten Vortrieb. Wenn

es vor der Tour regnerisch war, sind diese Wege aber einfacher zu befahren.

Rund um die Sophienhöhe gibt es keine Versorgungsmöglichkeit.

Das Mitführen von Wasser (unbedingt!) und einer Zwischenmahlzeit ist eventuell angebracht.

Kontakt zum TourGuide:

[hrefmailto:horst.lilleike@adfc-ac.de](mailto:horst.lilleike@adfc-ac.de)

[nolinkurlhorst.lilleike@adfc-ac.de](#)

Treffpunkt: Moselstraße 10

Freitag

18. September

15 Uhr

Halbtagestour

55 km, mittel

15 km/h

»Bunte-Blätter-Schauen« im Südosten von Eschweiler

Tour von Eschweiler über Langerwehe-(Laufenburg)- Wehebachtalsperre-Gressenich

Die heutige Radtour führt uns von Eschweiler über Langerwehe-(Laufenburg)-Wehebachtalsperre-Gressenich zurück nach Eschweiler und zur dortigen Gaststätte Haus Lersch in der Dürener Straße 62b. Dort beginnt um 19h der Stammtisch der ADFC-OG Eschweiler, an dem jede/r Interessierte teilnehmen kann.

Im Bereich von Langerwehe bis zur Wehebachtalsperre ist die Oberflächenbeschaffenheit zeitweise recht holprig.

Zwischen Langerwehe und Gressenich gibt es keine Versorgungsmöglichkeit. Das Mitführen von Wasser (unbedingt!) und einer Zwischenmahlzeit ist eventuell angebracht.

Kontakt zum TourGuide:

[hrefmailto:horst.lilleike@adfc-ac.de](mailto:horst.lilleike@adfc-ac.de)

nolinkurlhorst.lilleike@adfc-ac.de

Treffpunkt: Moselstraße 10

Freitag

2. Oktober

15 Uhr

Halbtagestour

35 km, mittel

15 km/h

Wälder und Täler der Voreifel

Radtour durch die Voreifel

Über den Aachener Wald und einem Zipfel des Butterländchens gelangen wir nach Rott, wo wir das Vichtbachtal queren. Vorbei am Heidegebiet Struffelt kommen wir in das von Laubwald dominierte Quellgebiet des Hasselbachs, dem wir talwärts folgen bis zur Einmündung des Gieschbachs. Unterwegs bietet eine Schutzhütte eine schöne Gelegenheit zum Picknick. Wir verlassen das Hasselbachtal und radeln auf kurvenreichen, gut fahrbaren Waldwegen an Biberteichen vorbei zur Wehebachtalsperre.

Durch die Stolberger Altstadt und das Münsterbachtal kommen wir zum Prunkweg, erfreuen uns am Weitblick auf Aachen und rollen hinab zum Neumarkt im Frankenberger Viertel.

Tourleitung: Hans Eichler

Treffpunkt: AC-Burtscheid, Kapellenstraße/Ecke Malmedyer
Straße

Samstag

3. Oktober

10 Uhr

Tagestour

70 km, schwer

15 km/h

Kontakte zum ADFC Aachen/Düren

Anschrift Geschäftsstelle:

ADFC Aachen/Düren e.V.

An der Schanz 1 (Welthaus, 2. OG)

52064 Aachen

Website: aachen.adfc.de

E-Mail: info@adfc-ac.de

Tel: (mit AB) 0241/889 14 63

Öffnungszeiten: Mo: 17–19 Uhr

Do: 10–12 Uhr

Medien

medien@adfc-ac.de

Luc Hamers

Radtouren

radtouren@adfc-ac.de

Karl-Peter Ströbele

Uwe Klehn

Aktionen / Aktivierung

aktionen@adfc-ac.de

Katharina Nippgen

Codierung

codierung@adfc-ac.de

Peter Geilhof

Ortsgruppensprecher*innen

Düren

aktive@adfc-dueren.de

Jens Veith

Eschweiler

eschweiler@adfc-ac.de

Angelika Weber

Nordkreis

nordkreis@adfc-ac.de

Luc Hamers

Nordeifel

nordeifel@adfc-ac.de

Nils Mertens

Stolberg

stolberg@adfc-ac.de

Daniela Priester

Referent*innen

Radverkehrsplanung

rvp@adfc-ac.de

Ben Jansen

Patrick Hof

Redaktion Luftpumpe

redaktion@adfc-ac.de

Ansprechpersonen

ADFC-Vertreter im Mobilitäts- und Klimaausschuss (MuK) Düren

Michael Obst

aktive@adfc-dueren.de

ADFC-Vertreterin im Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss (PLUBA) Eschweiler

Angelika Weber

eschweiler@adfc-ac.de

Homepage / Internet

digital@adfc-ac.de

Torsten Krüger

Luc Hamers

Ben Jansen

Hol' Dir den Newsletter vom ADFC Aachen/Düren

Bekomme jeden Monat Rad-Nachrichten aus der
Städteregion Aachen und dem Kreis Düren,
Informationen zum Verein
und aktuelle Termine zu Radthemen
mitmachen@adfc-ac.de



Andere Kontakte

ADFC-Verbände

Bundesgeschäftsstelle

Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club e. V.

Mohrenstraße 69, 10117 Berlin

Tel: 030 / 209 14 98-0 kontakt@adfc.de

Fax: 030 / 209 14 98-55 adfc.de

Mitgliederservice

Am Wall 128-134 04 21 / 346 29-0

28195 Bremen mitglieder@adfc.de

Landesverband NRW

Karlstraße 88

40210 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 687 08-0 info@adfc-nrw.de

Fax: 02 11 / 687 08-20 nrw.adfc.de

Stadt Aachen

Koordination Radentscheid

Frau Rüdel 02 41 / 432-68 316

daniela.ruedel@mail.aachen.de

Fahrrad in Aachen

Frau Dr. Küpper 02 41 / 432-68 213

fahrrad-in-aachen@mail.aachen.de

Mängelmelder maengelmelder.aachen.de

Alle Anfragen an den Mängelmelder werden intern an die zuständige Stelle weitergeleitet.

Ampelhotline 02 41 / 432-1000

ampelhotline@mail.aachen.de

Instandhaltung / Schlaglöcher

aachener.stadtbetrieb@mail.aachen.de

Verkehrsplanung und -technik

02 41 / 432-68 200

verkehrsmanagement@mail.aachen.de

Konzeptionelle Planung und Mobilität

02 41 / 432-68 300

verkehrsmanagement@mail.aachen.de

Straßenverkehrsbehörde

z. B. Beschilderung / Baustellen

Herr Hamblock 02 41 / 432-68 400

Herr Grützmaker 02 41 / 432-68 401

strassenverkehrsbehoerde@mail.aachen.de

Falschparker

online

weg.li

stadtpate.de/aachen

formlos per Mail:

fb32-220ueberwachungrv@mail.aachen.de

Ordnungsamt Hotline 02 41 / 432-2801

ordnungsamt@mail.aachen.de

Sonstige

VCD Aachen-Düren

vcdaachen@vcd-aachen.de

Radverkehrsbeauftragter

StädteRegion Aachen

Herr Oswald 02 41 / 51 98 37 05

ralf.oswald@staedtereion-aachen.de

Radverkehrsbeauftragter

Straßen.NRW Ville-Eifel

Herr von Katte

wulf.vonkatte@strassen.nrw.de

Änderungen bitten wir uns via redaktion@adfc-ac.de mitzuteilen, vielen Dank.

Kurz notiert

Vorsitzender tritt zurück

Unser Co-Vorsitzender Martin Christfreund wird zur Mitgliederversammlung am 15. März sein Amt aus familiären Gründen niederlegen. Martin wird aber weiterhin im Verein aktiv sein.

Neuer Radverkehrsbeauftragter in Alsdorf

Unser Vorstandsmitglied und Sprecher der Ortsgruppe Nordkreis, Luc Hamers, wurde von der Stadt Alsdorf angesprochen, ob er Interesse hätte, der neue ehrenamtlichen Radverkehrsbeauftragte der Stadt zu werden. Er hat zugestimmt und soll auf der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 5. Mai gewählt werden.

Sanierung des Welthauses

Die Stadt Aachen hat endlich die lange erwartete energetische Sanierung des Welthauses begonnen umzusetzen. Damit haben wir zum Beispiel in unserer Geschäftsstelle jetzt Fenster, die nicht nur energetisch gut isolieren, sondern auch uns akustisch besser gegen den Bahnhof Schanz abschirmen.

Erstmals Doppelspitze im ADFC-Bundesvorstand

Bei der Bundeshauptversammlung des ADFC im November 2025 wurde die erste Doppelspitze im Bundesvorstand besetzt. Gewählt wurden Sarah Holczer und Frank Masurat.

Neuer Dokumentarfilm Cycling Cities

Der Journalist und Filmemacher Ingvar Perowanowitsch reiste zwei Monate lang per Rad durch Europa. Er startete in Freiburg und besuchte mit Kamera im Gepäck Städte wie Paris, Gent, Amsterdam, Utrecht, Groningen, Hamburg und Kopenhagen. Perowanowitsch wollte erfahren, warum sie als besonders lebenswert gelten, was sie dafür machen und was deutsche Kommunen von ihnen lernen können. Sein Film »Cycling Cities« (www.youtube.com/watch?v=R5jQc1jXLAU) dokumentiert die Suche nach guten Lösungen für den Stadtverkehr. Dafür spricht er vor Ort mit Planenden, politisch Verantwortlichen und Engagierten. Perowanowitsch zeigt, wie entschlossenes Handeln den öffentlichen Raum neu verteilen und die Lebensqualität steigern kann.

Mach' bei uns mit!

Hilf uns bei Aktionen, engagier' dich im verkehrspolitischen Geschehen für den Radverkehr, leite Radtouren oder finde eine passende Aufgabe für dich. Im ADFC Aachen/Düren ist alles dabei!
mitmachen@adfc-ac.de





Dein Team rund ums Rad

Dein Fahrrad.
Unsere
Leidenschaft.

Im Münsterland
produziert.

Beratung. Qualität. Service.
—
Alles aus einer Hand.

Komm vorbei & probiere
dein neues Rad aus!



AT CYCLES Herzogenrath
Roermonder Straße 55, 52134 Herzogenrath
Öffnungszeiten: Mo - Fr 09:00 - 18:30
Sa 09:00 - 15:00 | Telefon: 02407 9085971
herzogenrath@at-cycles.eu | www.at-cycles.eu



Radfahren im Winter zwischen Alsdorf und Aachen

von Luc Hamers



Winterdienst auf dem Bahntrassenradweg Aachen-Jülich: hier kann man recht gut fahren (hier die Kreuzung mit der Friedenstraße bei Haaren).

Ihr könnt euch vielleicht noch an das Wochenende Anfang Januar erinnern. Es hatte schon einige Tage geschneit, auch am Samstag. Danach sollte es ein sonniger, aber eisig kalter Sonntag werden. Ich sollte nach Aachen fahren, weil wir Neujahrsbrunch vom ADFC hatten. Und hatte mich am Abend vorher schon entschieden, mit dem Auto zu fahren. Vor allem wegen der Voraussicht, viele Kilometer der B57 von Alsdorf über Würselen bis nach Aachen auf der Fahrbahn fahren zu müssen, weil wie üblich nicht geräumt, oder zumindest nicht gestreut ist. Das war letztes Jahr richtig klasse: tiefschwarzer Radweg, vom Schnee befreit, aber spiegelglatt, weil nicht gestreut. Und viele Autofahrende, die mich mehr oder weniger unfreundlich auf den Radweg jagen wollten, durch dichtes Auffahren und überholen, schimpfen und hupen. Nein, darauf hatte ich wirklich keine Lust.

Also mit dem Auto nach Aachen, den Radweg ständig im Blick. Der erste Abschnitt der B57 bis zum Duffesheider Weg war wie immer gut geräumt. Das macht die Stadt Alsdorf, wenn der Räumdienst ohnehin von Alsdorf nach Duffesheide fährt. Ab da war der Radweg wieder tiefschwarz. Ich habe angehalten, um mein Beweisfoto zu machen.



B57 ab dem Duffesheider Weg in Richtung Aachen: gut geräumt und gestreut.

Zu meiner großen Überraschung war aber auch ab dem Duffesheider Weg gestreut. Es war nicht glatt, und es war zu sehen, dass hier und da noch Salz lag. Positiv überrascht fuhr ich weiter.

Ich habe dann nochmal in Würselen auf der Neustraße angehalten. Auch dort war geräumt und gestreut. Verrückt!

Auch weiter nach Aachen sah der Radweg gut aus. Das hörte dann in Aachen auf der Krefelder Straße auf, ab der alten Tivoli-Brücke, also dort wo der Radweg auf die Straße geführt wurde. Hier hat der Räumdienst ganze Arbeit geleistet, aber leider nur für die beiden Fahrbahnen, nicht für den Radstreifen.



Auch in Würselen ist der Radweg gut befahrbar.

Ich hatte auf dem Hinweg schon kurz einen Blick auf den Radweg Aachen-Jülich werfen können, der sah auch geräumt aus. Musste ich mir dann auf dem Rückweg noch genauer anschauen. Und tatsächlich, auch der war frei und gestreut.

Der ADFC Aachen/Düren bei



@adfc-ac.de



**PERFEKTE AUSZEIT
NACH DER RADTOUR**

Mehr Infos?
QR-Code
scannen!



**Finnische Sauna | Softsauna
Kräuterstube | Aufgusshütte Lölyl
Würseler Schwitzhütte | Sole-
Dampfbad | Infrarotkabine | Whirlpool
Tauchbecken | Großer Saunagarten
mit Pool | Massage | Ruhehaus
Großer Gastro-Bereich uvm.**



**BEREIT FÜR EINE
ECHTE ABKÜHLUNG?**

**Freizeitbad | Reifen- & Wasserrutsche
mit Lichteffekten | Piratenschiff
Wellen- und Sportbecken | Whirlpool
1m- & 3m-Sprungbrett | Kinder-
geburtstage | Familientag | Wasser-
parkour & -laufbälle | Kletterwand
Rutschmeisterschaften uvm.**

Mehr Infos?
QR-Code
scannen!



DIE PROFI-WERKSTATT

Dein Rad gehört in gute Hände!

- Wartungen ✓
- Reparaturen ✓
- Fahrradwäsche ✓
- Gutachten ✓
- Ersatzteilverkauf ✓
- Abholen im Notfall ✓



Buche online deinen Termin!

VELO Räder die bewegen
Lindenplatz 20, 52064 AC
www.velo.de | info@velo.de

0241 37822
Mo-Fr 9-18h, Sa 10-16h

VELO



Auf der Krefelder Straße in Aachen ist der Radstreifen dann nicht mehr befahrbar.

Wir haben den Landesbetrieb Straßen.NRW angeschrieben und gefragt, wie der Stand beim Winterdienst ist. Sie gaben an, dass ihr

Ziel ist, dass alle Wege gleichberechtigt geräumt werden sollen. Dieses Ziel ist jedoch noch nicht erreicht.

Bis dahin liegt die Priorität auf die Wege, die für Rettungsfahrzeuge genutzt werden. Für den Winterdienst auf Radwegen innerhalb der Städte, hier also Alsdorf, Würselen und Aachen, sind die Städte verantwortlich. In diesem Jahr hat also auch Würselen gute Arbeit geleistet, wie Alsdorf schon in den letzten Jahren. Und auch Aachen hat zumindest auf dem Bahntrassenradweg gute Arbeit geleistet.

Sicheres Parken am Hauptbahnhof Eschweiler? – Fehlanzeige!

von Angelika Weber

Seit Jahrzehnten oder mehr ist das sichere Parken von Fahrrädern am Eschweiler Bahnhof nicht möglich. Lediglich die Anzahl von Fahrradbügeln wurde auf Bitte des ADFC Anfang der 2020er Jahre erhöht. Erhöht hat sich augenscheinlich auch die Anzahl der Bürger*innen, die mit dem Fahrrad zum Bahnhof fahren. Somit ist der Vorteil der Aufstockung von Fahrradbügeln bereits wieder hinfällig.

Ein kurzes Aufflammen von Hoffnung gab es, als im zuständigen Ausschuss der Vorschlag eines vollautomatischen Fahrradparkhauses eingebracht wurde. Der Bahnhof von Heilbronn verfügt über ein solches Parkhaus. Nach langer, anfänglicher Skepsis der Radfahrenden Verkehrsteilnehmer erfreut es sich inzwischen an Beliebtheit.

Auch unsere Stadt hat sich um Fördermittel für ein solches vollautomatisches Parkhaus bemüht. Allerdings wurde der Förderantrag von Land an den Bund delegiert und dieser

erteilte Eschweiler nach Monaten eine Absage. Seither ist in Sachen »sicheres Fahrradparken« nichts mehr geschehen. Kein Platz und keine Möglichkeit der Grundstückszukäufe lauten die Argumente der zuständigen Verwaltung.



So sieht eine unbewachte Abstellanlage an einem belgischen Bahnhof aus

Dabei ist sicheres Parken an Bahnhöfen kein Hexenwerk. Auf meiner Urlaubsreise durch Belgien habe ich zahlreiche, wenn auch nicht

immer schöne, Abstellanlagen an Bahnhöfen gesehen. Radfahrende können in Belgien zwischen bewacht (kostenpflichtig) und unbewacht entscheiden. Ich halte das für einen großen Vorteil, denn wie wir alle erkennen, erfreuen sich kostenpflichtige Abstellanlagen nicht immer großer Beliebtheit. In Aachen werden die zahlreich aufgestellten Abstellanla-

gen wenig genutzt. Willige Nutzer*innen müssen erst einen Chip bei der Stadtverwaltung anfordern. Spontanität ist so unmöglich.

Wir vom ADFC-Eschweiler haben unserem Bürgermeister einen Adventskalender, gespickt mit 24 Wünschen für eine bessere Fahrradmobilität, geschenkt. Ein Wunsch ist sicheres Parken am Bahnhof. Wir werden sehen.

Fahrradstraße Eschweiler

von Angelika Weber

Zunächst mal möchten wir vom ADFC uns bei der Interessengemeinschaft (IG) Eschweiler Ost bzw. der IG Veloroute 2 bedanken. Die Gruppe hat uns kontaktiert und mehrfach betont, dass sie nicht gegen die Fahrradstraße ist! Sie wehrt sich gegen die Art und Weise wie sie eingerichtet wurde und die zwangsläufigen Nebenwirkungen. Quasi über Nacht, ohne die Bürger zu informieren bzw. mitarbeiten zu lassen.

Die IG stört sich weniger an der Fahrradstraße an sich als vielmehr an dem Umstand, dass durch die erstmalige Markierung von Parkplätzen im Viertel etliche bisher genutzte Parkplätze entfallen. Nun muss gesagt werden, dass es diese »etlichen« Parkplätze nie wirklich gab. So war Parken direkt an Straßeneinmündungen/in Kurven noch nie gestattet. Hier gilt die 5-Meter-Regel. Ebenso ist ein Platz von über 3 Meter vom Außenrand Außenspiegel bis zur gegenüber liegender Bordsteinkante einzuhalten. In den engen Straßen der Siedlung ist dies an einigen als Parkplatz genutzten Stellen nicht möglich.

Über Jahre hinweg wurden in der Siedlung die Autos »irgendwie, irgendwo« geparkt, will

heßen, man beachtete die im letzten Absatz genannten Regeln nicht. Die Stadt Eschweiler duldet diese Parkweise – wie man nun sieht fatalerweise. Es ist anzunehmen, dass dies auch heute, trotz Fahrradstraße, der Fall wäre. Jedenfalls haben sich die Parteien in unseren Wahlprüfsteinen zum Thema »Parken auf Radweg« bei der Sanktionierung teils zurückhaltend geäußert.

Die IG hat sich auch einige Gedanken gemacht, wie der »Wegfall« von Parkplätzen an anderer Stelle ausgeglichen werden könnte. Diese Gedanken/Vorschläge wurden den Mitarbeitern der Stadt Eschweiler mitgeteilt. Doch leider konnten die Mitarbeiter noch keine definitive Zu-/Absage mitteilen. Die Stadtverwaltung schlug lediglich die Einrichtung von Einbahnstraßen vor. Damit soll die »Raserei« von Autofahrer*innen eingeschränkt, bzw. verhindert werden. Dass Problem der geringen Parkmöglichkeit wird so nicht behoben. Kein Wunder, dass die Bürger enttäuscht und somit weiterhin nicht zufrieden mit der Arbeit ihrer Stadtverwaltung sind.

Die Sorgen der Anwohner wegen zu hoher Geschwindigkeit von Pkws beruht auf die Auf-

hebung rechts-vor-links-Regelung mit Einrichtung der Fahrradstraßen. Hier würde sich der Einbau von Hemmnissen für Autofahrer (»Kölnener Teller«) anbieten. Diese sind auch anderswo schon installiert (z. B. in der Luisenstraße).

Der Vorschlag der Presse, die Eduard-Mörike-Straße aus der Fahrradstraße heraus zu nehmen, muss auch genauer betrachtet werden. Radfahrende stattdessen über die Pfarrer-Appelrath-Straße zu führen, bedeutet einen Umweg von 300 m. Zugegeben nicht viel, doch möchten wir zu bedenken geben, dass Autofahrende einen Fußweg von 100 m zwischen Autoparkplatz und Haustüre als Zumutung empfinden. Und noch ein Szenario möchten wir aufwerfen: Mama und Papa fahren zusammen mit ihrem Kind die Fahrradstraße ab. Am Ende der Eichendorffstraße biegen sie Richtung Pfarrer-Appelrath-Straße ab, um wenig später in die Sternheimstraße Richtung Eduard-Mörike-Straße abzubiegen. Wie lange braucht wohl so ein schlaues Kind, bis es merkt, dass dies ein Umweg ist. Stolz wird es berichten, dass es einen kürzeren Weg gefunden hat. Nämlich geradeaus statt des doppelten Knicks zur und von der Pfarrer-Appelrath-Straße.

Oder nehmen wir die Rückfahrt, das Kind hält sich an die Anweisung der Eltern. An Wardenslinde angekommen wird es schnell bemerken, dass es doch nur in die Gartenstraße einfahren braucht, um das Nebengebäude des »Städtis« zu erreichen. Es wird den erneuten Umweg, erst Pfarrer-Appelrath-Straße

jetzt bis Eichendorffstraße, nicht fahren. Doch eine Umwidmung der Gartenstraße in eine Fahrradstraße ist nicht vorgesehen.

Und auch die Verkehrsbetriebe werden da ein gehöriges Wort mitreden wollen, wenn ein Stück der Wardenslinde zur Fahrradstraße werden soll. Nicht umsonst wurde genau wegen diesen die Fahrradstraße Route 2 an der Kreuzung mit der Wardenslinde unterbrochen und der Wardenslinde die Vorfahrt zugeordnet!



Fahrradstraße in Eschweiler

Liebe Verkehrsteilnehmer, überlegt mal. Ist es nicht einfacher jeden Menschen, egal wie er mobil unterwegs ist, zu akzeptieren? Radfahrende müssen nicht um jeden Preis überholt werden und damit diese unverletzt ihr Ziel erreichen, fährt der Autofahrer einfach hinterher. Dann hat er auch Zeit den Gehweg z. B. vor der Eduard-Mörike-Schule zu beobachten. Laufen da gerade Kinder, im Spiel vertieft und nicht den Autoverkehr beobachtend? Wie stand es heute so schön auf meinem Heimweg:

»Zusammen geht's!«



Unser Spendenkonto:

IBAN: DE56 3905 0000 0000 4294 80 Sparkasse Aachen, BIC: AACSD33

Klausurtagung

von Luc Hamers

Ende September haben wir uns wieder mit 20 Aktiven in der Jugendherberge in Aachen zu unserer jährlichen Klausurtagung getroffen. Wir hatten ein volles Programm und haben über verschiedenste Themen gesprochen.



Diskussion bei schöner Aussicht

Ein Thema war der Umgang mit Teams, das wir inzwischen im Verein für die interne Kommunikation und für die Verwaltung von Terminen und Dateien verwenden. Viele der Aktiven tun sich schwer im Umgang mit dieser Software. Es wird daher überlegt, Schulungen und Anleitungen dafür aufzusetzen.

Ein weiteres Thema war die Strukturierung von Informationen in Teams. Genau wie vorher in der Nextcloud, ist es schwierig, Informationen auffindbar zu strukturieren, insbesondere in einer Gruppe von Freiwilligen, mit unterschiedlichen Hintergründen.

In drei Gruppen haben wir gesammelt, an welche Orte wir Informationen und Daten zum Verein haben, und überlegt, wie wir die in Zukunft zugreifbar machen können.

Auf digitaler Seite wurde überlegt, welche Systeme wir nutzen könnten, um mit solchen Da-

ten besser umgehen zu können. Eine Idee war, ein Wiki einzurichten.

Am Sonntag haben wir mit einer verkehrspolitischen Radtour angefangen und uns verschiedene Stellen in Aachen angeschaut, die schon verbessert wurden oder in Arbeit sind. So haben wir uns zum Beispiel den neugestalteten Europaplatz angeschaut, bei dem die Betonplatten durch einen roten Radweg ersetzt wurden, neben einem neuen Gehweg.

Nach der Tour haben wir darüber diskutiert, wie wir die Auswirkungen der Kommunalwahl in den verschiedenen Städten der Städteregion. Außer in Aachen gingen die Teilnehmenden davon aus, dass die Ergebnisse einen überschaubaren Einfluss auf den Ausbau des Radverkehrs haben wird, weil hier im Wesentlichen Straßen.NRW für die Infrastruktur zuständig ist, und nicht die Städte.



Verkehrspolitische Radtour auf der Klausurtagung

Am Nachmittag haben wir ausführlich über die Luftpumpe gesprochen.

Danach haben wir noch das Jahresprogramm 2026 festgelegt.



MIGRATIONS
GESCHICHTE
ERFAHREN

AUF AUDIOTOUR



durch Aachen, Stolberg und
den Nordkreis Aachen



Volkshochschule
Aachen

Volkshochschule
Nordkreis Aachen

Volkshochschule
Stolberg



GET IT ON
Google Play



Load on
App Store

QR-Code scannen,
GUIDEMATE herunter-
laden und Audiotour
auswählen

(Kein) Grünpfeilschild für den Radverkehr in Düren

von Elmar Farber



Im März 2025 wurde uns vom Fachamt mitgeteilt, dass der Einrichtung des ersten Grünpfeils für Radfahrende eigentlich nichts mehr im Wege stünde: »Die Prüfung (Anm.: durch die Straßenverkehrsbehörde) ist soweit abge-

schlossen. Die Anordnung muss jedoch noch verfasst werden.« Siehe Luftpumpe 1/2025⁵.

Im Juli 2025 erfuhr die ADFC-Ortsgruppe dann allerdings durch ein Protokoll des städtischen Mobilitätsforums, dass der Grünabbiegepfeil doch nicht möglich sei. Begründung: Der bereits vorhandene Abbiegepfeil (für alle) an der Ampelanlage schließt den Grünabbiegepfeil für den Radverkehr aus. Das hatten die vorangegangenen Prüfungen der vergangenen vier(!) Jahre – so sie denn stattgefunden haben – wohl übersehen.

Eine weitere Anfrage bzgl. Prüfung der Möglichkeit eines Grünpfeils an der Ecke Schoellerstraße Richtung Arnoldsweilerstraße blieb bisher gänzlich unbeantwortet.

Baustellen in Düren und der Radverkehr

Neue Negativbeispiele

von Bernhard Laatsch

Baustellen sind meist notwendig und meist eine nicht zu vermeidende Beeinträchtigung für den Verkehr ganz allgemein. Als ADFC haben wir natürlich einen Blick darauf, wie die Auswirkungen auf den Radverkehr im speziellen sind. Und da drängt sich in Düren der Verdacht auf, dass bei Planung und Einrichtung der Baustellen der Radverkehr überhaupt nicht bedacht wird, oder es werden Lösungen entwickelt, die den Kfz-Verkehr möglichst wenig beeinträchtigen, für Radfahrende aber größere Einschränkungen bedeuten. Dazu zwei Beispiele aus dem Jahr 2025:



Baustelle an der Kreuzung Schoellerstraße/ Arnoldsweiler Straße

Im Zuge der Kanalsanierung in der Arnoldsweiler Straße war auch die Kreuzung mit der

⁵ aachen.adfc.de/veroeffentlichung/luftpumpe-1-2025

Schoellerstraße betroffen (siehe Bild auf der vorherigen Seite). Wie man gut erkennen kann, wird der Kfz-Verkehr mit gelben Straßenmarkierungen auf eine Spur geleitet, Schilder weisen auf die Verkehrsführung hin. Und für den Radverkehr: Nichts! Weder ein Schild, das die Radwegebenutzungspflicht aufhebt, noch ein Hinweis, sich in den fließenden Verkehr einzufädeln und schon gar kein Warnschild für den Kraftverkehr »Achtung Radverkehr«.



Baustelle auf dem Radweg der Nidegger Straße

Beispiel 2 (siehe Bild auf dieser Seite): Der an sich schon schlechte Rad-Fuß-Weg entlang der Nidegger Straße in Fahrtrichtung Süd wurde durch eine Baustelle auf dem Radweg versperrt. Auch hier Tempo-30- und Achtung-Baustelle-Schilder für den Kfz-Verkehr. Rad-

fahrende finden sich hingegen einfach vor der Baustellenabspernung wieder und suchen sich anfangs allein für sich einen Weg an der Baustelle vorbei. Nach der Intervention durch aktive Radfahrer*innen wurde der Radverkehr auf den gegenüberliegenden Rad-Fuß-Weg für die Gegenrichtung verwiesen, der ebenfalls durch Breite und baulichen Zustand selbst als Rad-Fuß-Weg in Fahrtrichtung Nord nicht geeignet ist. Der Verweis auf den gegenüberliegenden Rad-Fuß-Weg bedeutet nicht nur zwei zusätzliche Fahrbahnquerungen an Bedarfsampeln (Zeitverlust), sondern auch ein rechtliches Dilemma, da die Benutzung in Gegenrichtung gar nicht durch Beschilderung freigegeben war. Vorschläge der aktiven Radfahrer*innen, den Radverkehr auf die Fahrbahn zu verlegen und durch Baustellenmarkierungen abzusichern, wurden durch die Verwaltung abgelehnt.

Leider sind dieses nur zwei von vielen Beispielen. Warum ist es eigentlich für die Stadt Düren so schwierig, das ganze mal durch die Radfahrbrille zu betrachten? Wir bleiben aber weiterhin dran und unbequem, wenn es sein muss.

Schutzstreifen zwischen Frauwüllesheim und Irresheim

von Bernhard Laatsch

Im Jahre 2025 wurde auf der etwa drei Kilometer langen K16 zwischen Frauwüllesheim und Irresheim in beide Fahrtrichtungen ein ca. 1,65 Meter breiter Schutzstreifen eingerichtet (siehe Bild). Eigentlich sind Schutzstreifen nur innerorts vorgesehen. Ein Erlass des Landes NRW macht Schutzstreifen auch außerorts unter bestimmten Voraussetzungen möglich.



Schutzstreifen zwischen Frauwüllesheim und Irresheim

Diese Schutzstreifen werden in der Radfahrergemeinschaft kontrovers betrachtet:

Einerseits stellen Schutzstreifen keine geschützte Radinfrastruktur dar, andererseits ist gerade diese Straße im Gegensatz zu anderen in unmittelbarer Nähe weniger stark durch Kfz befahren. Ebenso ist das mit dem Schutzstreifen zwingend vorgeschriebene Tempolimit auf 70 km/h auch eine Verbesserung im Sinne der

Sicherheit.

Aus einer nicht repräsentativen persönlichen Beobachtung ist anzunehmen, dass vielen Kraftfahrer*innen aber nicht bekannt zu sein scheint (oder sie kümmern sich nicht darum), dass der Schutzstreifen nur kurzfristig (z. B. bei Gegenverkehr) befahren werden darf. Wie sich der Schutzstreifen in der Praxis bewährt, bleibt abzuwarten.

Der ADFC Aachen/Düren auf



Facebook

@adfc.aachen.dueren

Spezialist für organisierte Radreisen

rueckenwind.de



Rückenwind
Erlebnisreisen mit dem Rad

Rückenwind Reisen GmbH
Am Patentbusch 14
26125 Oldenburg
Tel. +49 (0) 441 485 97 0
info@rueckenwind.de

AGFS-Verlängerungsantrag des Kreises Düren (2025)

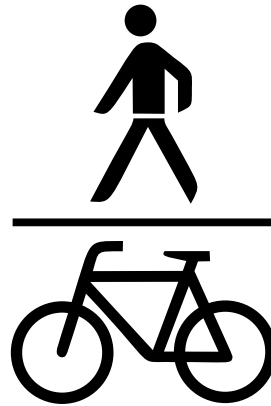
Unsere Stellungnahme dazu

von Rob Maris

Im vergangenen Jahr war es Zeit für den Kreis Düren, eine Verlängerung der Mitgliedschaft beim AGFS (Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e. V.) zu beantragen. Denn alle sieben Jahre muss das gemacht werden. Der ADFC-NRW hat uns im Mai gebeten, eine Stellungnahme zum Verlängerungsantrag zu schreiben, denn zum ersten Mal gibt es diese Möglichkeit. Im Juli lag unsere Stellungnahme vor. Wir haben unter anderem bemängelt, dass der Kreis erkennt, dass urbane Bereiche des Ruruferradwegs auch vom Alltagsradverkehr genutzt werden, und entsprechend mehr gemacht werden müsste.

Hauptadressat unserer Kritik ist die Straßenverkehrsbehörde des Kreises, die für Markierungen, Beschilderungen und Ampelanlagen im gesamten Kreis außer Düren und Jülich verantwortlich ist. Wir haben zwei Beispiele genannt, bei denen der Kreis sehr fahrradunfreundlich agiert. Vor 11 Jahren hat der Kreis fast alle außerörtlichen Radwege in Gehweg-/Radfahrer frei verwandelt. Dadurch müssen Radfahrende, auch wenn i. d. R. kaum zu Fuß Gehende unterwegs sind, Schrittgeschwindigkeit fahren (Regelwidrigkeit kann im Ernstfall zum Etikett »Unfall verursacht« führen). Der Kreis weigert sich beharrlich, das seit 2017 vorgestellte Piktogramm des Bundes einzusetzen, welches nicht mit dem hier weltfremden Makel der Schrittgeschwindigkeit behaftet

ist. Die Dürener Zeitung titelte dazu am 21. 8. 2023: »Immer mehr Radwege mit »Tempolimit«⁶.



Markierung Geh- und Radweg
ohne Benutzungspflicht

Zweiter beispielhafter Kritikpunkt ist die massive Einschränkung für Radfahrende in Kreuzau nahe Bahnhof, nachdem zwei Unfälle passiert sind. Statt die Sicherheit baulich/beschilderungstechnisch zu verbessern, fiel der Straßenverkehrsbehörde nichts besseres ein, als eine Fahrtrichtung für Radverkehr als regelwidrig zu deklarieren.⁷ Immerhin wird damit vermieden, dass die Kommune Mittel für bauliche Verbesserungen aufbringen muss.

Unser Fazit in der Stellungnahme: Keine Empfehlung für eine Verlängerung der Mitgliedschaft.

6 prorad-dn.de/die-zeitung-zu-schrittgeschwindigkeit-im-kreis-dueren/
In diesem Beitrag wird zudem eine Baustelle kritisiert.

7 <https://prorad-dn.de/radfahrende-werden-ausgebremst/>

Entlang der Rur zum Indemann

von Eva Weber

Als bekennende Schön-Wetter-Radlerin und Neubürgerin von Düren nutze ich Gelegenheiten, um die neue Umgebung kennen zu lernen. So auch im November 2025.

Am I-Punkt in Düren vorbei über die Goethestrasse zum Rur-Ufer-Radweg. Einige Teile davon habe ich mittlerweile erradelt und feststellen müssen, dass der Weg teilweise in beklagenswertem Zustand ist. Lose Teile der Ausrüstung sollten gut gesichert werden, durch den unebenen Weg drohen sie sonst heraus zu fallen. Gut, den Rur-Ufer-Radweg nutzen viele. Nicht nur Radler, auch Mofas, E-Scooter, Fußgänger, Wanderer, Hunde-Gassi-Geher nutzen ihn. Jede der Nutzungsgruppen hat sicherlich andere Erwartungen an den Weg.

Bei meiner Tour im Frühjahr hatte ich auch im Bereich zwischen Dreigurt-Brücke und Peterstrasse (Rurbrücke, Merken) heftige Aufbrüche im Untergrund festgestellt, die Strecke daraufhin gemieden.



frisch asphaltiert!

Nun aber meine Überraschung: Teile des Weges waren frisch asphaltiert! Zwischen Josef-

Vosen-Park in Birkesdorf und der A4-Brücke lässt sich nun gut dahingleiten! Es gibt auch positive Nachrichten!

Meine weitere Tour führte an dem Tag zum Aussichtspunkt Schophoven, von dort weiter um den Tagebau Inden. Die Ausschilderung und der Weg waren bis Kirchberg deutlich sichtbar und gut zu fahren!

In Kirchberg bog ich Richtung Tagebau ab. Die Beschilderung ab dem Abzweig Fronhofstrasse ist fehlerhaft bzw. missverständlich. Wenn ein Weg sich gabelt, wünsche ich mir einen eindeutigen Hinweis. Der befragte Einheimische wies mich zur dritten Möglichkeit, die mir eine Extra-Runde durch Kirchberg bescherte. Ich landete in Bourheim, irgendwann tauchte der Aussichtsturm »Schaufelradbagger« aus dem Nirgendwo auf. Weiter folgte ich den Beschilderungen, die mich zum Aussichtspunkt in Lohn führten. Von dort führt ein Weg entlang der neu verlegten Inde nach Inden. Auch hier war die Wegweisung nicht eindeutig, ein anderer Radfahrer konnte mir den Weg zum Aussichtsturm »Indemann« weisen. Ab dem Aussichtsturm wurde die Wegweisung wieder gut erkennbar, sodass ich ohne weitere Umwege den Weg nach Düren zurück fand.

Habe ich nicht das Navi bzw. das Smartphone benutzt? Oder gar die vielgepriesene App »Komoot«? Doch. An jedem Punkt der Tour, an dem die Wegweisung nicht deutlich war. Leider führte die App mich in die Irre, zwischendurch erlebte ich Funklöcher. Da freue ich mich über funktionierende Offline-Möglichkeiten der Orientierung ...

Entlang des Erfttradwegs

von Gaby Kleicker

1. Etappe

Unsere Radtour starteten wir am Naturschutzhaus Nettersheim, wo man sich auch mit Material rund um die Gegend versorgen kann. Wir fuhren quer durch das nette Eifelörtchen durch Wald und über Felder circa 10 km bis zur Erftquelle. Der Platz dort ist wunderschön gestaltet, es gibt Tische und Bänke, eine Grillecke und viele Spielmöglichkeiten für Kinder.

Danach ging es weiter, endlich entlang der Erft oder doch nicht? Leider gab es noch viele Baustellen wegen der Überschwemmungen des Ahrtals 2021 von denen auch das Erfttal nicht verschont wurde. Der Radweg ist bis Euskirchen leider noch im Ausbau. Das nette Städtchen Bad Münstereifel ist allerdings wieder hergerichtet und hat uns mit seinem Flair und einem guten Mittagessen getröstet.

Außerdem gab es doch noch einige Berührungspunkte mit der Erft und schöne Waldstrecken. Nachmittags kamen wir in Euskirchen in unserem 1. Quartier »Design Hotel« an, ein außergewöhnlich gestaltetes Hotel, in dem jedes Zimmer anders aussah. Nach einem Päuschen konnten wir uns sogar wieder aufraffen in die Therme zu fahren. Das Schwimmen hat als Ausgleich zum Radeln richtig gutgetan.

2. Etappe

Das Frühstück im Hotel war umwerfend, jeder noch so kleine Wunsch wurde erfüllt. Frisch gestärkt ging es nun endlich an der Erft entlang weiter durch eine wunderschöne Natur.

Außerdem haben wir einige Abstecher zu den örtlichen Schlössern gemacht, Schloss Gracht und Schloss Türnich sind schon sehenswert. Auch die Gymnicher Mühle ist ein echtes Highlight. Für Kinder gibt es einen abgetrennten Park mit See und Floss, außerdem können Sie dort mikroskopieren und so lernen, welche Kleinstlebewesen es in der Erft gibt. Wir hingegen haben den schönen Garten und das gute Mittagessen genossen.



Schloss Türnich

Weiter ging es immer am Fluss entlang bis Sindorf, wo wir im Hotel Wilkens übernachteten. Da sich das Schwimmen am ersten Tag schon bewährt hat, suchten wir auch in Sindorf das Freibad auf, wo wir noch einige Runden drehen. Nun hatten wir das hervorragende Essen im Hotel wirklich verdient.

3. Etappe

Nach einem guten Frühstück fuhren wir schnell wieder an die Erft und genossen die Natur und die vielen Reiher, die an allen Ecken im Fluss standen. Auch auf dieser Etappe gab es ein Schloss zu besichtigen, Schloss Pfaffendorf, bekannt für seine gute Küche. Dafür

waren wir leider zu früh, aber einen kleinen Imbiss ließen wir uns schmecken.



Traumhafte Stelle am Fluss

Später am Tag entdeckten wir noch Schloss Bedburg, das gar nicht auf unserem Programm stand, aber nett war. Durch die traumhafte Landschaft fuhren wir weiter bis zum Kloster Langwarden wo wir nicht nur übernachteten, sondern auch zu Mittag essen wollten, was wir zeitlich so gerade schafften. Gott

sei Dank! Das Essen war vorzüglich. Nachmittags genossen wir die Ruhe und die Sonne im Klosterpark.

4. Etappe

Eine kurze Radtour führte uns zur Museumsinsel Hombroich. Der Park ist liebevoll angelegt und naturbelassen. Viel Bänke laden zum Verweilen ein. Was die Kunst angeht, da hat die Museumsinsel ein Konzept, mit dem wir uns nicht anfreunden konnten. Wir hatten zwar einen Plan, auf dem alle Sehenswürdigkeiten eingetragen waren, aber da es auf dem ganzen Gelände keine Schilder gab, haben wir nur sehr wenig gefunden. Manches hat uns gefallen, vieles nicht. So waren wir zum Abschluss ein wenig frustriert, aber Radfahren entlang der Erft können wir auf jeden Fall weiterempfehlen.

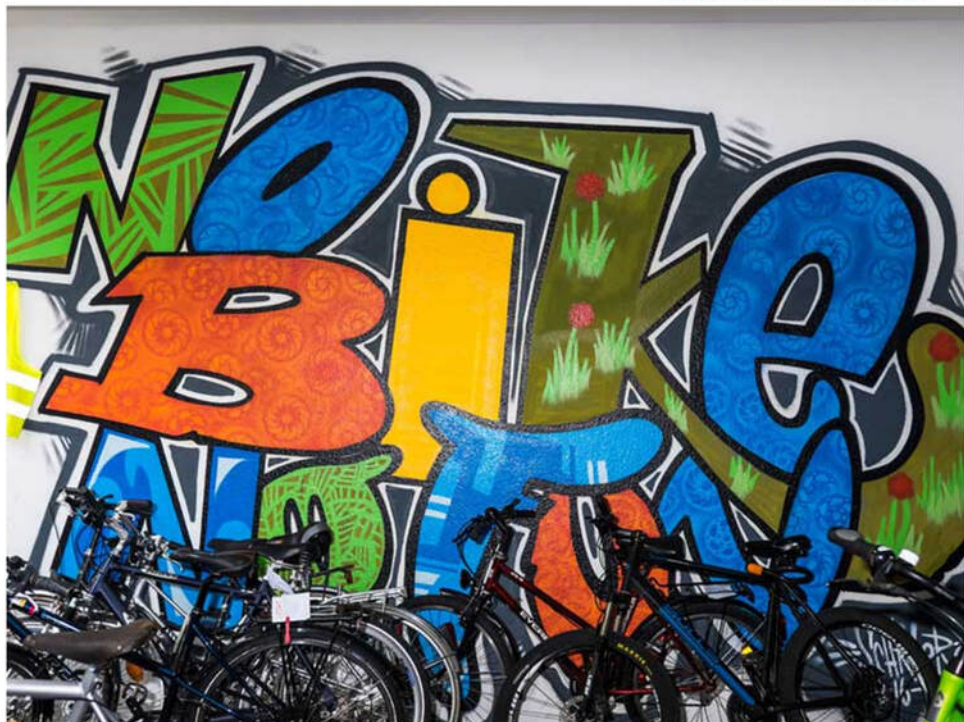


Sie möchten einen Tisch reservieren?

02453 383875

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.





Radstation® & Radwerkstatt

Bahnhofstraße 22 - 52064 Aachen

Kontakt: 0241 99033216 und 0241 99038394



- Reparatur
- Ersatzteile (neu & gebraucht)
- Sicher parken
- Gebrauchtfahrrad kaufen
- Fahrrad leihen
- Recycling Designobjekte

Von Herran nach Naves

von Peter Geilhof

Auszug aus dem Reisebericht »Pau-Porto« von Peter Geilhof, komplett nachzulesen auf:

aachen.adfc.de/artikel/pau-porto



Das Frühstück im altgediegenen Hotel ist in Ordnung. Denn endlich gibt es einmal Filterkaffee. Wir starten in Herran zunächst durch den uns bereits bekannten Touristenort, um dann bald auf dem Randstreifen von teils großen Straßen zu fahren. Es überrascht uns immer wieder, wie diszipliniert sich die Autofahrer uns Radfahrern gegenüber verhalten. Wenn sie überholen können, benutzen sie die Gegenfahrbahn mit eingeschaltetem Blinker oder sie bleiben erstmal hinter uns. Kein Hupen, keine blöde Bemerkung. Um stark befahrene Straßen zu überqueren, nehmen wir meist Zebrastreifen, denn da kommen wir immer sofort rüber, an anderen Stellen ist das oft schwierig.

Unser Track führt uns immer wieder auf den Camino del Norte und wir auf die unterschiedlichsten Typen von Pilgern treffen. Einmal stehen wir gerade am Straßenrand und beraten die weitere Route, da läuft ein Pelegrino auf Volkers Fahrrad auf. In welcher Trance ist der wohl unterwegs?

Nach leichtem Auf und Ab pausieren wir im ersten Küstenort Comillas, um bei einem Kaffee den Ausblick auf den Fischerhafen zu genießen. Das Wetter ist wechselhaft, so dass wir immer wieder mal das Regenzeug anzie-

hen müssen. Mittag machen wir in San Vicente an der Strandpromenade. Der weitere Weg führt in Küstennähe, aber auch nahe der Autobahn sowie der Kleinbahnlinie Santander-Oviedo. In Llanes gibt es endlich nachmittags Kaffee und Kuchen.



Großer Abstandshinweis in Spanien

In feuchten Klamotten beziehen wir unser Hotel in Naves. Im Garten steht auf vier Stelzen ein Horrero, ehemaliger Getreidespeicher aus Holz ohne Fenster, typisch für Asturien. Wie hier üblich gibt es das Abendessen erst ab 20.30 Uhr, so dass wir vorher einen empfohlenen Ausflug zu einem Naturdenkmal unternehmen. Durch eine Höhle strömt Meereswasser bei Flut in eine meerseitig abgegrenzte Schlucht und steigt und läuft wieder ab. Zum Abendessen testen wir spanische Gerichte bei »Angelika«, einer typisch asturischen Spelunke, in der ständig der Fernseher läuft. Jetzt ist es Fußball und alle Gäste reden wild durcheinander, aber das Essen mundet. Das ist übrigens die einzige Gastwirtschaft weit und breit, die heute geöffnet ist, da spanischer Feiertag, was wir nicht wussten.

Mit der städtischen Kampagne »Fahrrad in Aachen« ins Frühjahr starten

von Stephanie Küpper

Radfahren ist eine großartige Möglichkeit, sich fortzubewegen, fit zu bleiben und die Umwelt zu schonen.



Um noch mehr Menschen dazu zu ermutigen, das Fahrrad sicher und selbstbewusst zu nutzen, werden kostenlose Fahrradtrainings für Kinder und Erwachsene angeboten.

Das Angebot umfasst folgende Trainings:

- **Fahrsicherheit für Kinder:** Ein spezielles Training für junge Radfahrer vermittelt den richtigen Umgang mit dem Fahrrad, fördert das Gleichgewicht und schult wichtige Verkehrs-

regeln. Kinder lernen, wie sie sicher im Straßenverkehr unterwegs sind.

- **Erwachsenen-Training:** Egal, ob Sie neu im Radfahren sind oder Ihre Fähigkeiten verbessern möchten – durch praxisnahe Übungen, die Ihnen helfen, sicherer und effizienter zu fahren. Themen wie richtige Sitzposition, Bremsen, Kurvenfahren und das Fahren in der Stadt stehen auf dem Plan.
- **Pedelec Training:** Teilnehmer*innen üben mit ihren eigenen Rädern, sich mit der Technik vertraut zu machen. Dies beinhaltet das Verständnis für die verschiedenen Unterstützungsstufen, das richtige Schalten und die maximale Nutzung der elektrischen Unterstützung.



Fahrrad, Pedelec & Lastenrad

Kostenloses Training für Kinder & Erwachsene

Theorie und Praxis

Alle Termine finden Sie unter www.fahrrad-in-aachen.de

www.fahrrad-in-aachen.de

In allen Fällen bietet die Stadt auch Verkehrsunterricht an. Dabei werden Sie mit den wichtigsten Verkehrsregeln vertraut gemacht und Sie erhalten praktische Tipps, wie Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen – als Radfahrer und als Fußgänger. Alle Kurse sind kostenlos. Es findet eine individuelle Betreuung statt. Kleine Gruppen garantieren eine persönliche Betreuung. Termine finden Sie unter www.fahrrad-in-aachen.de.

In diesem Jahr findet auch vom 1. bis 21. Juni Stadtradeln und am 6. Juni die Eröffnungstour zum Aachener Fahrradsommer statt. Im

Jahr 2026 findet der Aachener Fahrradsommer zum 32. Mal statt. Wie schon in den Vorjahren wird auch diesmal wieder eine Rundstrecke ausgeschildert, die alle bis in den Herbst hinein nachfahren können. Die Strecke ist diesmal ca. 22 Kilometer lang. Entdecken Sie den Pferdelandpark zwischen den Städten Aachen, Herzogenrath und Kerkrade. Der grenzüberschreitende Landschaftspark mit über 2 000 Hektar Fläche umfasst Gebiete wie den Lousberg, die Soers, das Hasenwalder Feld sowie die Horbacher Börde. Eine genaue Streckenbeschreibung finden Sie unter www.fahrrad-in-aachen.de.

Der ADFC Aachen/Düren auf


Instagram

@adfc.aachen.dueren

Jetzt Mitglied beim ADFC werden:



..... Name, Vorname	 Geburtsjahr
..... Straße, Hausnummer	
..... PLZ, Ort	
..... E-Mail	
..... Telefon (freiwillig)	 Beruf (freiwillig)

☐ Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/vorteile.

☐ Zusätzliche jährliche Spende: €

☐ Ich erteile dem ADFC ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf:
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847
Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Einzelmitglied (Jahresbeitrag)

- ☒ ab 27 Jahre (66 €)
 ☐ 22-26 Jahre (33 €)

☒ Jugendmitglied 7-21 Jahre (16 €)

Ich bin minderjährig. Mein/e Erziehungsberechtigte*r ist mit meinem ADFC-Beitritt einverstanden.

.....
Name des/der Erziehungsberechtigten (Vor- und Nachname)

.....
Kontoinhaber*in

.....
D E
IBAN

.....
BIC (nur bei ausländischen Bankverbindungen)

.....
Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft (Jahresbeitrag)

- ☒ ab 27 Jahre (78 €)
 ☐ 18-26 Jahre (33 €)

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Weitere Mitglieder und deren Mailadressen können unter www.adfc.de/mitgliedschaft nachgemeldet werden.

.....
Name, Vorname

.....
Geburtsjahr

.....
Name, Vorname

.....
Geburtsjahr

☐ Zahlung per Rechnung.

.....
Datum, Unterschrift

(bei Jugendmitgliedern unter 18 Jahren des/der Erziehungsberechtigten)

Bitte einsenden an ADFC e. V., Postfach 42 01 05, 12061 Berlin
oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de. Sie können auch online Mitglied werden unter:
www.adfc.de/mitgliedschaft. Dort finden Sie auch den Link zu unserer Datenschutzerklärung.

Dein Lastenrad finden – mit Beratung & Probefahrt.



**Der erste Schritt zum
passenden Lastenrad.**

Wir nehmen uns Zeit für dich
→ Termin per QR

MADAME CARGO

Paulusstraße 13-15, 52064 Aachen

kontakt@madamecargo.de

www.madamecargo.de